

Carollen-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung

Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland · Halle'sche neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schleierung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braustraße 16/17, Herrmann-Sammel-Dr. 274/31. Tel.-Nr. 3062. Geschäftsstellen: Altemühlendamm 16, Wallenhausring 16, Rannischstr. 10. Im Halle überhalb Gewalt (Streit) besteht kein Anpruch auf Lieferung oder Wiedergabe.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2.— RM. und 0,30 RM. Zulagegebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zulage. Einzelpreis 0,15 RM. pro mm, die Restausgabe 0,30 RM. pro mm. Erfüllungsort in Halle. Volkswirtschaftsamt Leipzig 228 16.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 8. August 1931 Nummer 184

Mit Hindenburg gegen Braun!

Hindenburg greift ein!

Reichspräsident und Reichsregierung für Abänderung der Presse-Notverordnung.

Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichspräsident läßt auf die ihm angegangenen zahlreichen telegraphischen Anfragen mitteilen, daß die Anordnung der Veröffentlichung der getriebenen Ausdehnung der Preussischen Staatsregierung ihm Veranlassung gegeben hat, die Reichsregierung zur Vornahme einer Abänderung der Verordnung vom 17. Juli 1931 zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen zu ermahnen.

Die Reichsregierung wird unverzüglich solche Vorstöße dem Herrn Reichspräsidenten unterbreiten.

Der Reichkanzler mit dem Protest gegen Preußen einverstanden.

Wie die „D.Z.“ erfährt, ist vor der Bekanntgabe der amtlichen Mitteilung der Reichsregierung über die Einseitigkeit des Reichspräsidenten und über die geplante Abänderung der Presseverordnung mit dem Reichkanzler in Stammtischgesprächen Rücksprache gehalten worden.

— Der Reichspräsident hat ein Nachwort gesprochen. Neben seinem Grundsatze, in seiner Amtsführung Unparteilichkeit zu wahren und alle Persönlichkeiten gleich zu behandeln, hat er seine Stellungnahme zum Volksentscheid vertrieben, obgleich kein Zweifel sein kann, wie dieser echte Willensäußerung aus ihm ist.

Das ist schwerwiegender ist, daß Hindenburg jetzt sein Nachwort gegen die Preußen-

regierung gesprochen und auch sofort bei der Reichsregierung durchgesetzt hat. Auch er, der Vorkämpfer und Jurist, kann die Preußenpolitik und Preußenpolitik nicht länger dulden und zwingt eine Abänderung herbei.

Wie sieht nun diese Preußenregierung vor der Welt, vor dem deutschen Volke, vor dem preussischen Volke, vor ihren eigenen Beamten, ja selbst vor ihren Anhängern da? Sie hat sich selbst unmöglich gemacht!

Aber die Preußenregierung bringt es fertig und tritt trotzdem nicht zurück!

Also muß sie gewonnen und aus ihren Ministerstühlen und ihrer Herrschaft gestochen werden!

Morgen, am Sonntag, ist der große Tag. Da kommt der Volksentscheid, das Volksurteil über diese Regierung.

Morgen gilt: Mit Hindenburg und mit dem Volke gegen die rote Preußenregierung und gegen den Landtag, der sie löst.

Morgen, wenn das Volk aufsteht zur großen Entscheidung, darf keiner fehlen, der zu seinem Volke gehört will!

Morgen stimmt jeder mit „Ja!“

Unser Wahlkreis allen voran!

Zum Sieg des Volksentscheides ist das „Ja!“ der Hälfte aller Stimmberechtigten nötig. Also im Wahlkreis Halle-Merseburg (rund 1 Million Stimmberechtigter) und 5 Millionen. Aber es handelt sich nicht nur darum, die Hälfte aller Stimmberechtigten aufzubringen, sondern dieser Volksentscheid muß einen überwältigenden Sieg des Ja gegen die bisherige Unklarheitspolitik nehmenden Volkes über die rote Preußenregierung und einen gewaltigen Stimmennuß über sie zu erbringen.

Bei der Reichstagswahl am 14. September 1930 brachten die Parteien, die den morgigen Volksentscheid unterstützen, 614 415 Stimmen, also nicht nur die Hälfte, sondern rund zwei Drittel aller Wahlberechtigten (!) auf.

Insbesondere ist die Rat beispiellos geringen und weiteren Hunderttausenden ist die völlige Unhaltbarkeit der bisherigen Politik und ihrer Hauptziele, der roten Preußenregierung, klar geworden.

Morgen müssen nicht 50 Prozent, sondern mindestens 80 Prozent der Wähler ihren Willen zur Selbsterhaltung und zur Rettung unseres ganzen Volkes bekunden, durch ihr „Ja!“ beim Volksentscheid.

So wie die Stadt Halle beim Volksentscheid allen anderen Großstädten in der Stimmenschaft weit voran war, muß morgen beim Volksentscheid jeder durch sein „Ja!“ dazu beitragen, daß es durch ganz Deutschland klingt!

Der Wahlkreis Halle-Merseburg allen voran!

Elende Halbheit des Zentrums.

Die „Germania“ gegen den Aufruf der Preußenregierung.

Zu der Auseinandersetzung über den Aufruf der Preußenregierung schreibt das „Zentrum“ in der „Germania“ u. a. folgendes: Wir halten es im gegenwärtigen Augenblick, also bis zum Tage des Volksentscheides, für unzulässig, in diese zum Teil sehr nervös geführte Auseinandersetzung ausfällig einzugreifen. So viel allerdings halten wir uns vertrieben, schon zu sagen, daß die preussische Staatsregierung bei ihrem Schritt nicht auf beraten war und daß der Stempel um Preußen dadurch kompliziert geworden ist. Unser Bestreben in dieser angespannten Situation geht dahin, die Lage nicht noch mehr zu verschärfen.

Die „Germania“ wendet sich dann gegen den, gehen auch in der „Saale-Zeitung“ wiedergegebenen Kommentar der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zu dem Aufruf der preussischen Regierung und schreibt u. a.: Der allen Dingen scheint es uns durchaus verfehlt zu sein, daß die Kundgebung der preussischen Staatsregierung dazu benutzt wird, aus einer preussischen Angelegenheit eine Reichssache zu machen und losgerissen mit erheblichem Finger der Reichspolitik zu drohen. Wir sind der Auffassung, daß diese preussische

Angelegenheit auch als preussische Angelegenheit ausgetragen wird, und werden, wie gewohnt, nach dem Volksentscheid mit unserem Urteil nicht zurückhalten.

Die große Jurisdiktion des Zentrumsorgans und die Erklärung, ein „nach dem Volksentscheid“ mit ihrem Urteil über Brauns Vorgehen hervorzutreten, verriet deutlich, daß die „Germania“ durchaus mit der Möglichkeit eines Sieges des Volksentscheides rechnet. Und das ist ganz typisch für das Zentrum: Je nachdem, wie der Volksentscheid ausfällt, soll auch das Urteil über den preussischen Mißbrauch der Presseverordnung ausfallen. Nicht nach Recht und Gerechtigkeit wird entschieden, sondern so, wie es nach Lage der Dinge sich als vorteilhaft für die Partei herausstellt.

Diese gefühnungs- und gewissenlose Politik hat uns in unser jetziges Elend hineingeführt und muß nun endlich aufhören, damit auch das Elend endlich aufhört. Darum Volksentscheid. Fort mit der schwarzroten Politik!

Preußens Sendung.

Von Heite Bartels-Walbed.

Eine Stimme ruft: „Rettet Preußen!“ Schrei dort den Bürgern und dort der Arbeiter, sie treten beiseite, als gäbe ihnen die Stimme nicht. Und doch, die taubendurchlöcherige Menge hinweg, die sich in der Nacht der Stunde und im Zeichen der Not zum Volke eint, dringt die Mahnung „Rettet Preußen!“; sie erhebt sich, die noch abwärts liehen. Schreit trüben derer. „Preußen ist unser Land, ein groß und stark, es steht zugrunde, und du einzelner, du Schwächling, du fällst mit; willst du aber leben, so reiß dich ein!“ Die Stimme war kein Geist, sie war das Leben selbst, sie war die Wahrheit selbst. „Preußen ein! und Preußen ist.“ Davon künnete die Stimme.

Offen liegt ein Döner und gen Westen unser Land im Herzen von Europa. Unsere Dönerflächen, in denen wir wohnen, viele zeigen mit ihrem Namen davon, daß wir Deutschen sind alles Land von der Weichsel bis zur Gebirgskette, dem Darz, preisgeben müßten in unserer politischen Zerrissenheit vor dem Ansturm der Slaven.

Ein Jahrausland der Rückeroberung, von Kämpfen, von äulischer Arbeit, von Erfahrung und von Sammlung, will ein deutsches Preußen und gab uns den Lebensraum, das Vaterland. Weite Strecken, weit fargen Bodens, ertragen ein fleißiges, lebensfröhliches Volk. Weidhüt wurden die Grenzen auf vieler, Schlachtfeldern, von Siegen, von Berlin, von Baderice, der

Saalschlacht im Staate, in diesem Lande der fargen Errangen, ordnete sich nach dem Gebot der Sparsamkeit und der Ehrlichkeit, frei entfaltete sich alles Können, alles Wissen, in Zement, in Stahl und mit der holsen Freude des Erfolges. Es nebrreit schied sich allein im letzten Jahrhundert unsere Bevölkerung. So erhand unser Volk, unter Staat; so wurde aus Preußen Deutschland.

Und heute. Es liegen hinter uns ein verlorenere Weltkrieg und dreizehn Jahre der Verluste von Milliarden an Werten in dem Reich, in den Ländern, in den Gemeinden, in den Familien der sozialen Fürsorge. In diesem Saalschlacht der öffentlichen Hand veranlassen wir vor dem Kriege, wo wir noch wohlhabend waren, acht Milliarden Reich. Jetzt soll das riesigunterlegene Volk achtundzwanzig Milliarden aufbringen; d. h. vor dem Kriege hundert dem Staate jedes Dreieck, jeder Mann, jedes Amt neunzig Mark jährlich, jetzt hundert bedrohter arbeitsfähiger Mark. Bei jeder Zahl, denlicher Arbeiter, können keine Kinder nicht leben, viele können nicht geboren werden; die selbst ist arbeitslos. Und mit der Minderkraft selbst an unterm Lebensmaß die Unerschrockenheit, Ehre und Jucht schwanden, Wehr und Waffe fallen ab vom Kranken Körper des Volkes.

Schon nennt der Pole die Ober den politischen Krieg; der Franzose befiehlt; dahin ist unsere Freiheit. Ohne sie ist keine Zukunft. Im Osten kommen von den meisten Stroden in Ostland und dahinter von Aften, im ausgelegenen Lande des Bolschewismus, die moskowskischen Massen, Millionen

Der Stahlhelm zum Aufruf der Preußenregierung.

An Preußens Wähler und Wählerinnen!

Das Bundesamt des Stahlhelms teilt mit: Die am Volksentscheid beteiligten Bünde, Parteien und Organisationen vorläufigen folgende Erklärung und bitten die Zeitungen, aus Gründen der Loyalität, ihr wie der Kundgebung der preussischen Regierung Raum zu geben:

„Sämtliche Zeitungen, 2500 an der Zahl, sind unter Berufung auf die Presseverordnung des Reichspräsidenten vom 17. Juli geneigt worden, eine Kundgebung der preussischen Regierung an Preußens Wähler und Wählerinnen gegen den Volksentscheid zu veröffentlichen. Es gibt kein verfassungskonformes und demokratisches Mittel des politischen Kampfes, als die Befragung des Volkes in einer politischen Angelegenheit von Bedeutung. Um dieses verfassungsmäßige Mittel zu bekommen und eine dem Volkswillen nicht mehr entsprechende Regie-

zung zu schämen, wird die Pressefreiheit, dieses höchste Gut eines freiheitlichen Staates vernichtet. Ein besserer Beweis für die Notwendigkeit dieses Volksentscheides konnte nicht erbracht werden.

Eine sachliche Erwiderung auf die von parteipolitischen Erwägungen bestimmte Kundgebung der preussischen Regierung erbringt sich in diesem Augenblick der Entscheidung. Wir sind überzeugt davon, daß nicht nur unsere bisherigen Anhänger in Stadt und Land, die durch heraberragende parteipolitische Kundgebungen nicht wachend gemacht werden können, sondern daß darüber hinaus alle wirklich freiheitlich denkenden Männer und Frauen auf diese Verengung der Meinungsfreiheit die einzige mögliche würdige Antwort geben: Ja! Der Preussische Landtag ist anhaltend!

Zeitungsdruck unter Polizei-aufsicht!

Aus Verden (Aller) wird gemeldet: Im Gebäude der Druckerei des Verdener Anzeigenblattes“ erschien am Freitagmorgen ein Polizeibeamter, der auf Grund der Presse-Notverordnung den Druck der ersten Ausgabe des Blattes beinholdete, um die Drucklegung des Aufrufes der preussischen Staatsregierung zum Volksentscheid zu überhagen. Bis zum Eintreffen des Beamten mußten die Notationsmaschinen stehen.

Woher die Polizei das Recht nehmen könnte, in dieser Weise vorzugehen, ist völlig unermittelt. Aber die Frage, woher die preussische Polizei heute ihr Recht bezieht, erbringt sich, wenn morgen jeder mit „Ja“ für den Volksentscheid stimmt und ein neues, besseres Preußen schaffen will.

Willst Du saften, wenn es um Deine und Deines Volkes Zukunft geht? Schon übermorgen fahre die Hölle. Darum: Auch Du zeig'ne Dich ein mit Ja!

Verbot der Stahlhelm-Kundgebung am Vorabend des Volksentscheides.

Wie das Berliner Polizeipräsidium dem Stahlhelm mitgeteilt hat, ist die Kundgebung am 8. August, abends, angemeßene Kundgebung für den Volksentscheid im Aufgange, verbunden mit Anmarsch des Stahlhelms und großen Zapfenkreis, verboten worden.

Bei der roten Preußenregierung scheint gerade eine „Lordschulpan“ ausgedroht zu sein. „Sorge jeder dafür, daß der Sonntag vollständig ruhig mit ihr endet.“

von Menschen, in Fluss, Zwei der großen Säge von ebener Hand...

Nach die ein, tief die Stimme. Siehe dich ab von denen, die zu dem...

Am Kern von Europa soll wieder unser Preußen Vater und Herr der Väter sein...

Berrüttung des Familienlebens.

In einem Bericht des amtlichen preussischen Preidirektors über die Statistik der preussischen Gerichte wird festgestellt...

Vorläufig keine Mietenentzweiung?

Aus Berlin verlautet: Die Entscheidung über die Mietenentzweiung wurde vorläufig aus dem allgemeinen Wirtschaftsprogramm...

Keine Gehalts- und Lohnsenkungsgang der Reichsregierung.

Aus Berlin verlautet: Das große Sparprogramm soll am Wochenende...

Protest der Landesarbeitsgemeinschaft der bayrischen Presse gegen die Stellungsnahme der Preussensregierung zum Volksentscheid.

Der Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der bayrischen Presse hat in das Präsidium der Reichsarbeitsgemeinschaft der Deutschen Presse in Berlin das folgende Telegramm gerichtet...

Allgemeine Zeitung Nordhausen' beschlagnahm.

In Nordhausen wird gemeldet: Die bürgerliche Kriminalpolizei hatte auf der Nordhäuser Geschäftsstelle des Stadlheim mehrere tausend Exemplare eines Liebeszettels...

vorher genehmigt worden waren (1). Die 'Allgemeine Zeitung', Nordhausen, berichtete in ihrer Freitagabendgabe über diesen Vorgang. Sie erwähnte dabei die bildlichen Darstellungen der Flugblätter und Liebeszettels und gab auch deren Ueberlieferung frei. Am Freitag mittag erfolgte die Kriminalpolizei im Hause der Zeitung und beschlagnahmte einen noch vorhandenen Restbestand der Auflage. Die Beschlag...

Es ist eine Ungleichheit, daß das Preussische Staatsministerium unter Verhinderung der Vorbereitung das preussische Volk abhalten will seinen verfassungsmässigen Willen am 9. August klar auszusprechen.

Das gehährliche kranke Parteiherbshalt zur Zerkürung des alten Preussensgewissen ist, daß soll heute 'Aufrecht-erhaltung von Ordnung und Sicherheit' und 'bewährte politische Stüge des Reiches' heißen.

Das Landvolk ruft: Zum Volksentscheid!

Der geschäftsführende Präsident des Reichslandvolks, Herr von Kladowitz, erläßt folgenden Aufruf: Der Kampf um das Gelingen des Volksentscheides ist mit aller Schärfe entbrannt. Die um ihre Herrschaft in Preußen beorgerten Parteilager sehen alle Mittel zu unersättlicher Anstrengung an.

Auf Grund der Preussensverordnung 'zur Bekämpfung politischer Ausstreitungen' hat die Preussische Staatsregierung in einem anderen Teil der Verbotsverordnungen die Anwendung einer umfangreichen Kundgebung gegen den Volksentscheid mit den Unterführern sämtlicher preussischer Minister erzwungen.

Mussolini an das deutsche Volk.

Mussolini gab am Freitagabend ein Bankett für die in Rom weilenden deutschen Minister, an dem etwa 40 Personen teilnahmen. Mussolini sprach von der Einheit der Deutschen und Italiener...

Reichstangler Dr. Brüning.

antwortete darauf mit folgender Rede: Herr Reichspräsident! Die lebenswichtigen Worte, die Sie loben an Dr. Curtius und mich zu rüthen die Güte hatten, erfüllen sich mit dankbarer Freude.

Die 'Deutsche Zeitung'

erklärt, daß die preussische Regierung die Wirkung ihrer Anordnungen nicht annahmefähig haben dürfte. Sie habe sich selbst eine mehrdeutige Niederlage bereitet...

nahme erfolgte mit der Begründung, daß unzulässigweise der Inhalt beschlagnahmter Flugblätter und Liebeszettels wiedergegeben worden sei.

Für Preußens Rettung!

Bunderliche Demokraten von heute, Parteien, die im Reich nur noch mit Minderheit und mit Notverordnungen regieren können...

Sie werden Preußen wieder preussisch machen!

Deutschnationale Volkspartei Landesverband Ostpreußen Dr. E. G. H. Dr. L. W. V. D. S.

Das Landvolk ruft: Zum Volksentscheid!

droht sich die marxistische Herrschaft in Preussen ist. Der Kampf um das Gelingen des Volksentscheides ist mit aller Schärfe entbrannt.

Zum Schritt Hindenburgs.

Die 'DAS' schreibt über die Ueberlieferung 'Die Zieltabelle der Demokratie': Reichspräsident v. Hindenburg hat aus der kühnen Beratung...

Reichstangler Dr. Brüning.

antwortete darauf mit folgender Rede: Herr Reichspräsident! Die lebenswichtigen Worte, die Sie loben an Dr. Curtius und mich zu rüthen die Güte hatten...

Die 'Deutsche Zeitung'

erklärt, daß die preussische Regierung die Wirkung ihrer Anordnungen nicht annahmefähig haben dürfte. Sie habe sich selbst eine mehrdeutige Niederlage bereitet...

nischen Stelle schmerzlichen Kräfte zu weisungen auf allen Gebieten der Zivilisation gewandt, die uns mit hoher Achtung erfüllen.

Für Preußens Rettung!

Bunderliche Demokraten von heute, Parteien, die im Reich nur noch mit Minderheit und mit Notverordnungen regieren können...

Sie werden Preußen wieder preussisch machen!

Deutschnationale Volkspartei Landesverband Ostpreußen Dr. E. G. H. Dr. L. W. V. D. S.

Das Landvolk ruft: Zum Volksentscheid!

droht sich die marxistische Herrschaft in Preussen ist. Der Kampf um das Gelingen des Volksentscheides ist mit aller Schärfe entbrannt.

Zum Schritt Hindenburgs.

Die 'DAS' schreibt über die Ueberlieferung 'Die Zieltabelle der Demokratie': Reichspräsident v. Hindenburg hat aus der kühnen Beratung...

Reichstangler Dr. Brüning.

antwortete darauf mit folgender Rede: Herr Reichspräsident! Die lebenswichtigen Worte, die Sie loben an Dr. Curtius und mich zu rüthen die Güte hatten...

Die 'Deutsche Zeitung'

erklärt, daß die preussische Regierung die Wirkung ihrer Anordnungen nicht annahmefähig haben dürfte. Sie habe sich selbst eine mehrdeutige Niederlage bereitet...

Reichstangler Dr. Brüning.

antwortete darauf mit folgender Rede: Herr Reichspräsident! Die lebenswichtigen Worte, die Sie loben an Dr. Curtius und mich zu rüthen die Güte hatten...

Die 'Deutsche Zeitung'

erklärt, daß die preussische Regierung die Wirkung ihrer Anordnungen nicht annahmefähig haben dürfte. Sie habe sich selbst eine mehrdeutige Niederlage bereitet...



Volkshilfe für den kommenden Winter.

Vorbereitungen der privaten Wohlfahrtsvereine.

Aus Berlin verläutet: Die in der Deutschen Liga der freien Wohlfahrtsvereine zusammengeschlossenen Spitzenverbände... Die Durchführung des Sammelwerkes bleibt den Organisationen der Verbände in den Ländern und Provinzen überlassen...

Die Durchführung des Sammelwerkes bleibt den Organisationen der Verbände in den Ländern und Provinzen überlassen; der Ertrag verbleibt grundsätzlich in dem landwärtigen Bereich... Die Durchführung des Sammelwerkes bleibt den Organisationen der Verbände in den Ländern und Provinzen überlassen...

Nach den Erfahrungen im vergangenen Winter hat sich gezeigt, daß der Wille zum Geben in der Bevölkerung noch vorhanden ist und bei der inzwischen verschärferten Notlage erst recht weiterhin vorhanden sein dürfte...

Wenn endlich wieder eine gute Politik die Hoffnung auf Wiedergelung unseres Volkes neuersehen läßt, werden Millionen Hände freudig zur Hilfe bereit sein. Der Wollensfisch, der die Entscheidung über schlechte oder gute finanzielle Politik bringen soll, wird mit neuer Hoffnung auch diese freudige Hilfsbereitschaft bringen...

Ein Ehrengrab für die Gefallenen der alten „Emden“.

Die „Emden“ auf der Fahrt zu den Cocos-Ineln.

Der deutsche Kreuzer „Emden“ ist nach einer Weidung aus Singapore von Batavia nach den Cocos-Ineln unterwegs, wo im Jahre 1914 die alte „Emden“ feindlicher Uebermacht zum Opfer fiel. Der Hauptmann des Besatzes berichtet darin, die Zeichen der Gefallenen der alten „Emden“ seien in einem Ehrengrab beizulegen.

Auf dieser Weise wird der Kreuzer „Emden“ von dem britischen Vermessungsschiff „Tromps“ begleitet, das die englische Regierung vertreten soll. Die Meldung erwähnt ferner, daß der letzte Superintendent der Cocos-Ineln dort war, als die „Emden“ bei der Nord-See-Linie erlosch, um die Finanzierung zu vernichten. Er habe die erste drabstlose Weidung über ihr Verantworbene abgegeben. Darauf habe der australische Kreuzer „Sibney“ seinen Gefolgten verlassen und sei mit der „Emden“ ins Gefecht gekommen, bei dem 230 Mann der „Emden“ Verwundung ihr Leben verloren.

Der neue Zeppelin im Bau.

Da zum Herbst 1932 fertiggestellt. — England- und Südamerikafahrt für jedermann freigegeben.

Die Englandfahrt des „Graff Zeppelin“ vom 18. bis 20. August, von der wir gestern berichteten, mit einer Rundfahrt um England und zwei Zwischenlandungen bei London, ist, entgegen der ursprünglichen Annahme, jetzt für jedermann zur Teilnahme freigegeben. Der Fahrpreis von Friedrichshafen bis London oder umgekehrt beträgt 300 RM., der für Hin- und Rückfahrt 500 RM. An der Zeppelfahrt bis London und zurück werden sich in der Hauptsache deutsche Passagiere beteiligen, während die Rundfahrt durch England vorwiegend von englischen Passagieren bestritten wird. Für die Südamerikafahrt, die am 26. August angetreten wird, ist der Fahrpreis für die 8000 Kilometer lange Strecke Friedrichshafen — Pernambuco oder umgekehrt auf 1000 Dollar festgesetzt. Den Passagieren ist der Weiterflug mit Großflugzeugen des Luftverkehrsangebots bis Rio de Janeiro ermöglicht. Am 19. September soll die Südamerikafahrt in der gleichen Weise wiederholt werden. Die Konstruktions- und Bauarbeiten an dem neuen Luftschiff, das nach Aufgäbe des angefangenen „LZ 128“ von der

Berleinsung als „LZ 129“ geführt wird, schreiten fort. Mit der Fertigstellung des Zeppelins ist bis Herbst 1932 zu rechnen, doch dürfte die Probefahrt wohl erst im Frühjahr 1933 vor sich gehen.

An der Entwicklung der Diesel-Rohölmotoren wird in der zum Zeppelinsonsersgehörenden Flugzeug-Motorenfabrik gearbeitet. Die vier Dieselmotoren zu je 850 bis 950 PS werden unter Uebersehung je eine Luftschraube treiben. Die in das Schiffinnere verlegten Gaiträume sollen zweibeitige Kabinen für fünfzig Passagiere vor. Mit 248 Meter Länge bei 41,2 Meter größtem Durchmesser ist das zu baureife größte Luftschiff, das von der Goebler Zeppelin Company geäuerte amerikanische Marineluftschiff „ZRS-4“, das 236 Meter lang und 44 Meter hoch, also im ganzen etwas gedrungener gebaut ist.

Die Frage, in welcher Weise sich der Luftschiff Zeppelin Ausland in dessen Plänen zum Bau von Starrluftschiffen zur Verfügung stellen wird, ist über das Stadium unverbindlicher Vorbesprechungen zunächst noch nicht hinausgelangt.

Ernte.



Holzschmitt von Paechter v. Ditzgraben.

Wolkenbrüche und Steinlawinen in Nord- und Südtirol.

Am Mittwoch spät abends ging über das Gebiet des Achenes (Südtirol) ein Wolkenbruch nieder, der große Verheerungen anrichtete. Die Straße nach Jenbach ist an mehreren Stellen durch große Erdmassen verschüttet. Ganze Hänge und Waldstücke sind durch die Wasserwallen zu Tal gerissen. Die Erd- und Schlammwallen erstrecken auf der Straße teilweise eine Höhe von 4 bis 5 Metern.

Auch in Jenbach selbst richtete das Unwetter vielfach großen Schaden an. Die Wasserwallen sind in die Häuser eingebrochen. Noch im Laufe der Nacht wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen. Der Verkehr kann zunächst nur notdürftig erhalten werden.

In den Grenzältern nördlich von Arund (Südtirol) ging ein verheerendes Unwetter nieder. Felder und Wiesen wurden überflutet und verunruhigt. Erdlawinen führten vielfach zu Wasserstößen. Vom Hochgall und vom Windgall stürzten große Steinlawinen in den Unt-

holzer See. Infolge der vielen hunderttausende Kubikmeter Gestein trat das Wasser über die Ufer. Eine krankende Mut, verunmündet mit Steinen und Bäumen, ergoß sich durch das Tal und bedrohte die Siedlungen. Die gefährdeten Häuser waren jedoch bereits geräumt. 11 Häuser wurden hart beschädigt. Die Straßen, die Telefon- und Telegrafenleitungen sind zerstört. Die Bahnanlage bei Rematen-Wälden wurde stellenweise vollständig eingestürzt. Groß sind auch die Verluste an Vieh.

Die Weltflieger unter Spionageverdacht verhaftet.

Pangborn und Herndon in Tokio. Die beiden amerikanischen Weltflieger Pangborn und Herndon, die am 6. August bald nach Amy Johnson in Tokio landeten, haben — dem „Times“ Korrespondenten in Tokio zufolge — unwillkürlich die Augen japanischer Spione aufgelesen. Sie haben namhafte Begegnungen überleben und photographische Aufnahmen gemacht und wurden deshalb auf dem Flugplatz vier Stunden in Haft gehalten und verhört; erst nachdem der amerikanische Botschafter schriftlich angeordnet hatte, daß die Flieger heute zu weiteren Verhören auf dem Polizeipräsidium einfinden würden, wurden sie freigelassen.

Pangborn und Herndon haben die Absicht geäußert, den Pazifischen Ozean zu überfliegen und in einem Flug Tokio mit Seattle zu verbinden.

Die Stadt Köln stellt förmliche Bauten ein.

Nachdem Oberbürgermeister Dr. Aebener mit Rücksicht auf die stark angelegte Finanzlage der Stadt Köln erst kürzlich eine Reihe von Sparverfügungen erlassen hat, wird heute eine neue sehr einschneidende Sparmaßnahme bekannt. Das Stadtoberhaupt hat nämlich verfügt, daß mit sofortiger Wirkung sämtliche Bauarbeiten in seiner Unterverwaltung eingestellt. Der Neubau ist im Moment bereits vollendet.

Mitteldeutsche Illustrierte

bringt folgende Bilder:

- Sportbilder
- Kostenlos Sangerhausen
- Haus Rungholt
- Sportliche Leistungen der Tiere
- Saaleflößer
- Holzschifferei
- u. a.

Einzelverkauf bei allen Zeitungsändlern.



Gratis jedem KOSMOS-RAUCHER ein KOSMOS-ALBUM!

Kosmos-Städtefahrten- und Wappenbilder befinden sich in jeder Packung unserer ausgezeichneten Qualitätsmarken „Kosmos-Kairo“ 5 Pf. und „Kosmos-Sixta“ 6 Pf.

Diese prachtvollen Bilder kommen erst richtig zur Geltung, wenn Sie dieselben in das schicke Kosmos-Album kleben. Wir senden Ihnen das goldgeprägte Album kostenlos, wenn Sie uns bis zum

20. August 1931

fünf Kosmos-Städtefahrten- und Wappenbilder einreichen. Die Bilder werden nur als Nachweis dafür verlangt, daß der Einsender unsere gepflegten Marken bevorzugt und mit dem Album wieder zurückgesandt. Jeder Raucher kann jedoch nur ein Album kostenlos beziehen.

Unsere Sammlung ist einzigartig und bildet ein auf authentisches Material gestütztes, zuverlässiges Nachschlagewerk der Städte-Heraldik. Legen auch Sie sich diese wirklich wertvolle Sammlung zu!

DIE KÖSTLICHE KOSMOS KAIRO 5 DIE EDLE KOSMOS SIXTA 6

ZIGARETTENFABRIK KOSMOS GMBH · ABTEILUNG SAMMELALBEN · DRESDEN-A. 16



Donnerstag, den 8. August 1931

Am die Gruppenmeisterschaft der 1b-Klasse.

Die Entscheidung Kamenborf-Schreibitz. Der 1. Platz wurde von Kamenborf 1910 über 2000 Meter erlangt. Diese Frage wird am kommenden Sonntag, den 11. August, im Stadion...

Inzwischen Sommerfestes vollständiges Ergebnis, und auch 2000 Meter. Die 1. Platz wurde von Kamenborf 1910 über 2000 Meter erlangt...

Interessante Ergebnisse. So mußte 2000 Meter, 1. von Kamenborf 1910 über 2000 Meter erlangt...

Stiefel aus, an der je ein Polizeioffizier, zwei Polizeibeamtenteiler und sieben Polizeiwachmänner beteiligt sind. Dieses Rennen ist bei der guten...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Was bringt der Eigaufball?

Beide Seiten: Sportverein 88 gegen Ritter-Wagburg. Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit...

Beide Seiten: Sportverein 88 gegen Ritter-Wagburg. Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit...

Beide Seiten: Sportverein 88 gegen Ritter-Wagburg. Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit...

Von 8-17 Uhr wird gewählt!

Die Schweiz sagt ab. Der Schulmindererlass mit Deutschland.

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Die am Sonntag der Verbandsspiele ist es nicht mehr weit, um so mehr verlaufen die Vereinsleistungen...

Stadtholmer Spiele.

Gleichfalls 15.7. Meter. - Jonaah 100-Meter-Sieger. Einen wiederholenden Anfang nahmen die internationalen Leichtathletik-Meistungen im Stadion...

Turner-Handball.

Am Sonntag ist es das Jahresturnier in Preßnitz, das den größten Handballspielbetrieb wieder hatten. Neben dem...

Tennis.

Am kommenden Sonntag führt die 2. Mannschaft des Tennis-Clubs in Halle...

Kindigkeitswettbewerb des DCEZ.

Der Automobil-Club Sachsen-Anhalt hat am Sonntag, den 8. August...

Sportfest der Schulpolizei.

Auf das diesjährige Sportfest der Schulpolizei Halle, das am Dienstag, 11. August...

Ver einsnachrichten.

Wader-Gesellschaft (Hochleistung). Wegen der bevorstehenden Familienferien...

Renner zu Tennis.

1. Renner: 1. Quilian, 2. Gabel, 3. Parobole, 4. An der Widen, 5. Zentris, 6. Zentris, 7. Zentris...

Recherchen zu Tennis.

1. Renner: 1. Quilian, 2. Gabel, 3. Parobole, 4. An der Widen, 5. Zentris, 6. Zentris, 7. Zentris...

Vor einer Ermächtigung des Reichsbankdiskonts?

Berlin, 7. Aug. Es geht sich immer deutlicher, wie übertrieben stark die Verzinsung der Banken mit Zahlungsmitteln außerhalb der Freigabe des Zahlungsvortrags...

Frankreich und die „Stillhaltung“

Aus Paris wird gemeldet: Die deutsche Forderung der französischen Großbanken ist, wie von bekannter Seite verlautet, einmütig günstig verurteilt, obwohl noch gewisse Vorbehalte bestehen.

Das Baumwollgeschäft kommt.

Das Angebot der deutschen Reichsregierung, gegen einen mit 45 Proz. zu verzinsenden dreijährigen Kredit 600 000 bis 800 000 Tausend Baumwolle aufzukaufen, liegt bereits dem amerikanischen Bundesparlament zur Prüfung vor.

Der amerikanische Weizenanbau hat stolzt.

In dem am 30. Juni abgelaufenen Absatzjahr hat die Getreideernte der USA nach den Angaben des Handelsministeriums im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent zugenommen.

Aus der mitteldeutschen Malzindustrie.

Während die Malzereien Mitteldeutschlands in den früheren Jahren zwar nach der Ernte ihren Getreidebedarf deckten, hatten sie gegenwärtig mit Einkäufen stark zurück.

In den Delinzen der Preusagen im Niderösterreich Gebiet wird uns noch mitgeteilt.

Die Ertragsleistungsbereitschaft, die die Forderung der Preusagen, die die Gewerkschaft Einhand, abgeschlossen hat, besteht vornehmlich in der Abgabe von Delinzen...

Wieder ein C. G. M. A. S. - Schatzerschluss.

Das 1929 gegründete Institut teilt mit, daß es infolge der einsetzenden Schwierigkeiten sich genötigt sehe, ihre Schatzerei zunächst bis Montag, 10. August, abzuschließen zu lassen.

Protest des Städtetags gegen die Sparfassenverordnung.

Der Deutsche Städtetag veröffentlicht einen längeren Protest gegen das Verbot an die Sparkassen, neuer Kommunalkredite zu akquirieren. Es heißt darin u. a.:

Die durch die letzte Rotterordnung angeordnete plötzliche Kreditreduzierung der Sparkassen von ihren Gewährsverbindungen, dem Gemeindefiskus, hat bei den Kommunen Entrüstung und eine förmliche Ablehnung hervorgerufen.

In dem Schreiben des Städtetags heißt es, daß das Verbot des Kreditverkehrs zwischen Gemeinden und Sparkassen den Lebensnerv der Kommunalkredite darstellt. Es werde völlig verkannt, daß die Sparkassen von jeher auf Grund von Gesetz und Statut zur gleichmäßigen Pflege von Realcredit und Kommunalkredit bestimmt seien.

Keine kurzfristigen Kommunalredite.

Eine weitere Rotterordnung? Die Verordnung, derzufolge eine Kreditreduzierung der Sparkassen von den Kommunen verfügt worden ist, soll durch eine weitere Rotterordnung ergänzt werden.

Die neue Verordnung, die ursprünglich erst nach Rücksicht des Reichsanwalters in Angriff genommen werden sollte, soll nunmehr befristungsfrei festgelegt werden, da verschiedene Kommunen nach der Kreditreduzierung bei Privatbankkredit aufzunehmen...

Devisenfreigabe für den Warenverkehr.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Reichsregierung hat die Devisenbewirtschaftungsstellen angewiesen, bis auf weiteres den Firmen, die eine entsprechende Handelskammerbescheinigung vorweisen können, allgemein die Genehmigung zum Erwerb von Devisen und zur Verfügung über Devisen zu erteilen.

Metalibörse in Berlin und Hamburg.

Wiederveröffnung am Dienstag. In der am 7. August abgehaltenen außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins der Interessenten der Metalibörse in Berlin G. m. B. H. wurde mitgeteilt, daß der Berliner und Hamburger Metalibörseverein am 12. August wiederveröffnet wird.

Kritische Lage der Waggonbauanstalten.

Ueber die bereits mitgeteilte beabsichtigte Betriebsstilllegung der Vereinigten Deutschen Waggonbauanstalten A. G. in Glinnsinn tragen auch andere Waggonfabriken sich mit gleichen Absichten, falls in der nächsten Zeit keine ärgeren Verfügungen der Reichsbahn herauskommen. In der letzten Zeit ist der Verkauf der unvollendeten Aufträge beratungsmäßig, wobei die Aufarbeitung ihrem Ende entgegensteht.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

- Worts-Bleichmittel 60 2. August 1. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir Zahlen gefunden, ungefähr folgende Preise gezahlt: Zehn Liter 1.42-1.45, fünf Liter 0.72-0.75...

Engelbaltfrancere Berlin.

Die verflochtenen Monate des mit dem 30. September ablaufenden Geschäftsjahres 1930/31 standen im Zeichen eines für die allgemeine Wirtschaft verhängnisvollen Rückschlags.

Berliner Produktenvorkehr.

Berlin, 7. August. Der Vorkehr des Produktenvorkehr hätte sich am Produktmarkt eine recht gute Stimmung geltend gemacht. Im Hinblick auf die geplanten Preisermäßigungen...

Table with 2 columns: Product name and Price. Includes items like Butter, Eggs, and various oils.

Produktvorkauf zu Halle.

Antich getragene Preise vom 8. August. Weizen, neuer, Hauptsorte 202-205, Roggen, neuer, fester 161-168...

Weizen (mittelsort) rubig 11.00-11.50, Roggen rubig 10.70-11.00, Zuckerrüben 4.70-5.00...

Wacholder (Hauptsorte) rubig 1.60, 1.60, Regenerholz (Hauptsorte) 2.00-2.20...

Wacholder (Hauptsorte) rubig 1.60, 1.60, Regenerholz (Hauptsorte) 2.00-2.20, Wacholder (Hauptsorte) 2.00-2.20...

Berlin, 8. August. Der Berliner Preisnotenanzeiger veröffentlichte am 8. August 1931, 2. Seite 16-20, 3. Seite 21-23, 4. Seite 24-26...

Berliner Schloßkellerbörse vom 7. August. Anführer: 1938 Pfund, davon 548 Cent 525 Pfund, 887 Pfund u. Pfund...

Wacholder (Hauptsorte) rubig 1.60, 1.60, Regenerholz (Hauptsorte) 2.00-2.20, Wacholder (Hauptsorte) 2.00-2.20...

Wacholder (Hauptsorte) rubig 1.60, 1.60, Regenerholz (Hauptsorte) 2.00-2.20, Wacholder (Hauptsorte) 2.00-2.20...

Berliner amtliche Devisenliste vom 7. August. 1 Dollar 2.084 2.471, 1 Pfund Sterl. 20.425 20.455, 100 franz. Frk. 14.49 14.53...

Ultramarine in Konstantinopel. Ueber die U. S. Handel mit Ultramarine, wiederum, die vereinbarte Lieferungsverträge der U. S. Wollkonzerns, ist das Konsumvermögen eröffnet worden.

Wacholder (Hauptsorte) rubig 1.60, 1.60, Regenerholz (Hauptsorte) 2.00-2.20, Wacholder (Hauptsorte) 2.00-2.20...

Wacholder (Hauptsorte) rubig 1.60, 1.60, Regenerholz (Hauptsorte) 2.00-2.20, Wacholder (Hauptsorte) 2.00-2.20...

Wacholder (Hauptsorte) rubig 1.60, 1.60, Regenerholz (Hauptsorte) 2.00-2.20, Wacholder (Hauptsorte) 2.00-2.20...

Vorstadt
Der „Zinker“ kommt



Gr. Ulrichstr.
4.00 - 6.10 - 8.15
Sonntag ab 3 Uhr

Nur bei uns sehen und hören Sie Die Arktis-Expedition des „Graf Zeppelin“

Am Riebeckplatz
4.00 - 6.10 - 8.15



4. und letzte Woche

Morgen, Sonntag, nachm. 3 Uhr
Gr. Fremden- u. Jugendvorstellung
Kinder halb. Preis.

Schauburg
4.00 - 6.10 - 8.15
Sonntag ab 3 Uhr

2. Woche
Sie sehen und hören Die Arktis-Expedition des „Graf Zeppelin“

MODERNES THEATER

Aufhalt zur Hochspielzeit
King und Loris Hertha Pohl
Roman v. Masozov (Drei Sterne in einem Spielplan)
Sonntag
Nach der Vorstellung
Tanz der Weibchen (ohne Jackett)
Ende 4 Uhr früh
Eintritt 50 Pfg.

Auswärtige Theater

Reue Theater in Leipzig
Sonntag, 9. August, 20-23 Uhr:
D. Name v. Sabatini
Reue Theater in Leipzig
Sonntag, 9. August, 20-22 1/2 Uhr:
Die Nacht
Sonntag, 9. August, 20 Uhr:
Reue Theater
Sonntag, 9. August, 20 Uhr:
Jim und Sil.

Müllers Rosengarten
Inh.: Paul Ziegler
Kernoperette
FreiKonzert
Ab 7 1/2 Uhr
Tanz
Beides auch bei schlechtem Wetter. Saal noch einige Tage frei.

UFA

Ufa-Theater Leipziger Straße
Saltarello
Ein Roman zweier Menschen
Der große Sprech- und Tonfilm mit **Maria Solves, Eduard von Winterstein**
Jugendliche Zutritt
Werktag: 4 15 6.20 8.20 Uhr
Sonntag: 3.00 4.15 6.20 8.20 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade

Fritz Lang
Sprech- und Tonfilm.
Ein ganz großer Erfolg!
„Berliner Morgenzeitung“ schreibt: Dieser Fritz-Lang-Film ist technisch und künstlerisch hervorragend. Den Fell Kören zum Voraus nehmend, wird eine ganze Stadt auf die Beine gebracht, um einem Kindermörder auf die Spur zu kommen. Es gibt Szenen von grandioser Wirkung in dem Werk.
Werktag: 4.00 6.00 8.20 Uhr
Sonntag: 3.30 5.50 8.20 Uhr

Leistners Wald- und Kurhaus
Sonntag, 9. August, nachmittags und abends
Großes Streichkonzert
mit Tanzeinlagen.
Eintritt frei! **Frauentorf Kapelle.** Eintritt frei!
Diners von 12-2 1/2 Uhr.
Reichhaltige Speisekarte zu soliden Preisen.
Tanzdiele im Freien. Kinderspielplatz.
Telefon Dölsu 46. Eigene Konditorei.

Wer ist der „Zinker“?

Neumarkt-Schützenhaus
Größter und schönster Garten der Stadt
Öffentliches Verkehrslokal
Heute, **So n a n n e n d**, abend 8 Uhr
Gr. Abend-Freikonzert
anschl. **Gesellsch.-Tanz**
Es spielt Kapelle Roesner

Kurhaus Bad Wittkeind
Sonntag, den 9. August, 7 bis 9 Uhr
Frühkonzert
Leitung: Benno Pütz. Nachm. 4 Uhr
Frühkonzert
ausgeführt vom großen Behr-Orchester
Leitung: Hermann Behr
Abend 8 Uhr großer
Tanz-Abend auf allen Dielen
Bei ungünstigem Wetter im Saal
Dienstag, den 11. August
großes Sommer-Fest

Schillers Garten
Sonntag, **Frühkonzert.** Ab 7-9 Uhr
Gr. Gartenkonzert m. Tanzeinlag.
Ab 7 1/2 Uhr **Tanz im Freien**
Musikalische Leitung Carl Steuer
Dienstag, den 11. 8. 3 1/2 und 8 Uhr
2 große Militärl-Konzerte
mit Fanfaren von Steuer-Orchester

Sonderfahrten
nach dem **Leunab u. Shopauer Bad.**
Sonntag, den 9. August, mit dem Wegah-Autobus
Abfahrt Riebeckplatz 1
um 13.00 u. 15.00. Rückfahrt 20.00 u. 22.00
Fahrpreis nach Skopau 1.00 RM. nach Leuna 1.50 RM. für Hin- und Rückfahrt
Bredows Autobusverkehr, Halle,
Telephon 32489.

Zoologisch. Garten
Sonntag, den 9. August, 4 Uhr
Nachmittag-Konzert
des großen Zoo-Orchesters
Leitung: Benno Pütz
7 Uhr
Abend-Konzert
der Zoo-Kapelle
Leitung: Paul Burghaus

ZOO TANZABEND
Jeden Sonntag, 7 Uhr
In Freien. Eintritt frei!

Weinberg-Terraffen
Sonntag 7-9 Uhr
Freikonzert
Pers. Leitung: Rudi Görlich
Nachm. 4-7 Uhr
Konzert
Leitung: Rich. Roesner
Abends
Großer Tanzbetrieb im Freien
Eintritt frei
Wahnergebnisse durch Siemens-Großlautsprecher-Anlage

Obstweinschenke Büschdorf
Sonntag, den 9. August
Konzert mit Tanzeinlagen
Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr
Es ladet ergebenst ein **Paul Probat**
Erfinder - Vorwärtsstrebende
10000 Mark Belohnung
Näheres kostenlos durch
F. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Privatmietungen
jederzeit frei.
Ruf 319 17.
Privatauto
ludt Exp. u. Stadt-
fahrt, auch nach aus-
wärts. Ruf: 323 12.

Café Burghof
mit Stabkirche.
Inh.: Herm. Strutz.
Paradeplatz 1.
Ab 1. August neue
Beschriftung
Täglich Künstlerkonzert
Heute Ende 3 Uhr

25jähriges, junges
Mädchen, wünscht nette
Freundin
fernenzuziehen. Off.
unter B. 3. 6116 an
die Exp. d. 3tg.

Rundfunkgerät
das irgenbov unbek-
annt benötigt aber
wer eis ich. Bitte
ab? Mitteilung, unt.
R 44633 an die Exp.
bifer 3tg.

Stobgeflechte
werden in Größe
eingesetzt. Prof.
weg 3. 1.

Das Auto
Gänselern
erstklassig, garantiert
geringe Bettelreden
und Densen ist am
Montag, 10. Aug.
n. 11-12 Uhr Zacherben
1-2 • Schlettau
3 • Holleben
4 • Lauchhild
5 • (Deutsches Haus)
5-6 • Merseburg
(Grüne Linde)
Neubetrieb für nächst.
Monat oder später
schon jetzt erbeten
Wohnh. **Bismarckstr.**
Größtes Spezialhaus der
Mansfelder Lande und
weiteren Umgebung.

GRÖSSE DEUTSCHE
FUNK
AUSSTELLUNG
UND
PHONO
SCHAU

BERLIN
10. 11.
21. 30. AUGUST

EUROPAS GRÖSSTE FACH-
AUSSTELLUNG DER ELEKTRO-
AKUSTISCHEN INDUSTRIEN
FUNK / PHONO / TONFILM

Ausgabe, Prospekt und Gutscheinhefte für den verbilligten Berlin-Aufenthalt durch die Ausstellungen, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9

Inserate in der S.-Z. haben Erfolg!

In diesen heißen Sommertagen finden Sie in unserem **schattigen Garten** angenehm. Aufenthalt, aufmerks. Bedienung, gutgepflegte Biere, vorzügliche Küche

Hotel ROTES ROSS
Leipziger Straße 76
Geschwister Sierau
Laufende Bekanntgabe der Volksentscheid-Ergebnisse

Dresdner Bank.
Ausserordentliche Generalversammlung.
Hiermit werden die Aktionäre zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung**, die **Sonntag, den 29. August 1931, mittags 12 Uhr**, im **Bankgebäude Dresden, Johannstraße 3**, stattfinden wird, eingeladen.

Tagesordnung:

- Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals von bisher nom. Reichsmark 100 000 000.— bis zu nom. Reichsmark 400 000 000.— durch Ausgabe von bis zu nom. Reichsmark 300 000 000.— auf den Inhaber lautenden, ab 1. August 1931 dividendenberechtigten und einziehbaren Vorzugsaktien mit in Höhe von 7% bevorrechtigter und nachzahlbarer Dividende sowie mit Vorzugsrecht am Liquidationserlös. Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre.
Festsetzung der Behebungsmodalitäten.
- Beschlussfassung über die Änderung des Gesellschaftsvertrages aus Anlaß der Kapitalserhöhung, und zwar:
des § 4: Höhe und Einteilung des neuen Grundkapitals nach Durchführung der Kapitalserhöhung.
des § 6: Einziehbarkeit der Vorzugsaktien.
des § 19: anderweitige Festsetzung der Vergütungen für den Aufsichtsrat (Einführung fester Vergütungen, Herabsetzung des Anteils am Reingewinn).
des § 26: Änderung der Bestimmungen über die Gewinnverteilung (Dividende auf Vorzugs- und Stammaktien, Aufsichtsratsvergütungen).
des § 27: Einfügung von Bestimmungen über die Verteilung des Liquidationserlöses im Falle der Auflösung der Gesellschaft.
- Wahlen zum Aufsichtsrat.
Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Um in dieser stimmen oder Anträge stellen zu können, müssen die Aktionäre ihre Aktien oder über diese lautende Hinterlegungscheinne einer Effektenbank gemäß § 21 der Satzungen spätestens bis zum **26. August 1931 einschleichen** bei einer der nachverzeichneten Stellen bis zum Ende der Schalterkastenstunden hinterlegen und bis zur Beendigung der Generalversammlung dort belassen:
bei der **Dresdner Bank in Dresden und Berlin** sowie **ihren übrigen Niederlassungen**,
bei der **Dürener Bank in Düren**,
bei dem Bankhause **Simon Hirsland in Essen** und
bei dem Bankhause **Velf L. Homburger in Karlsruhe**,
bei dem Bankhause **A. Levy in Köln**,
bei dem Bankhause **Flemming & Co. in Magdeburg**,
bei der **Oldenburger Landesbank in Oldenburg i. O.**,
bei der **Rostocker Bank in Rostock und Schwerin**,
bei den Herren **Proehl & Gutmann** in **Amsterdam**,
bei der **Amsterdamschen Bank N.V.** in **Amsterdam**,
Dresden, den 6. August 1931.

Der Vorstand.
Nathan. Frisch.

Walhalla
Der grandiose Erfolg!
Friederike
Operette in 3 Akten.
Musik von Franz Lehár
Titellied: **Mimi Vesely**

Saalschloß
Sonntag, den 16. August, nachm. 4 Uhr
Wiener-Nachmittags
mit **Mimi Vesely** (Liebling der Italiener) und Mitglieder des Apollo-Theaters, Wien
Voreintrag — 30 RM bei Hofbau, Verkehrsbar, Tageskasse — 10 RM, Kinder d. Hälfte

Reimers Lachbühne
Rakete
Kleine Klausur. 7

Täglich 8 Uhr abends
Günther Adler
„Der Güter“
mit seinen sechs Prominenten
Heute bis 4 Uhr
In dem Trocadero! Die Nacht gehört uns!
Eine lustige Angelegenheit unter Mitwirkung des Publikums, des berühmten Sacha-Narburgow, Balletts u. d. Dresdner Jazzbandit.

Reimbahn Terrassen
Heute 8 Uhr
Künstler-Nachfest
„Im Land des Lächelns“
unter Mitwirkung erster Künstler
Tanz auf 4 Flächen.
Ende 4 Uhr. - Sonntag 4-12 Uhr
der große Betrieb

Saalschloß
Morgen, Sonntag, 1/4 4 Uhr
„Ein Nachmittag bei Franz Lehár“
Erich Baris von Adolphsdorfer Berlin singt Lieder aus Lehárs Musik-Operetten.
Musikalische Leitung Hans Teichmann.
In den Pausen Tanzeinlagen
Eintritt 20 Pf.
Ab 8 Uhr
„Stahlhelm“
Bekanntgabe der Ergebnisse des Volksentscheids.
Massenkoncert
Stahlhelmkapelle — Eintritt frei!

Bergschenke
Perle des Saalpalats
Morgen, Sonntag, den 9. August
Dahlenschau
m. Verlosung. Jedes Los gewinnt
Nachmittags und abends
Künstlerkonzert
Eintritt für alle Veranstaltungen frei
Ab 7 Uhr im großen Saal
Tanz

Klein- Mädchen
mit in liebreiche Pflege
genommen, geg. monatlicher oder einmaliger Vergütung
Sch. unt. G 7107 an die Exp. d. 3tg.
Sindert, jung. Ehepaar
nimmt
Kind in Pflege
Sch. unt. G 7092 an die Exp. d. 3tg.

Gahnenkle-
Borkswiese Höhenluftkurort u. Waldseebad
(Oberbarnitz) 600 Meter
Direkte Bahnanfahrt und Gepäckübernahme von und nach **Saalfeld**. Regelm. Postauto-
verbindung von D-Bus-Station Goslar (40 Minuten) auf moderner Motorstrasse.
Haus Loni direkt. Familienpreisen. 6.60-7.50 RM. Wladimir, Zerkow, Zerkow 238.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193108088/fragment/page=0008

Aus der Stadt Halle Frauenhilfe.

Der Stadtvater der Evangelischen Frauenhilfe...

1500 Frauen sammelten sich zur großen Kundgebung...

Die Frauenhilfen Deutschlands umfassen gegenwärtig 650 000 Mitglieder...

Die Frauenhilfe betonte eine Frau, steht im vorderen Kampf gegen die Macht der Gottlosigkeit...

Manfred Roenneke

Zum 9. August!

Seid alle bereit, nicht ein einziger darf fehlen beim Sturmangriff am neunten August...

M. Sch.

Hallische Kunst

erhält den Ehrenpreis der Stadt Berlin auf der Bauausstellung.

Jetzt Hauptblütezeit in der Dahlienzeit.

Wir machen bereits in der vorliegenden Woche aufmerksam auf die Drahten am Gedächtnis...

Letzter Appell an die echten Preußen.

Die Kundgebung der 7000. — Der 2. Bundesführer des Stahlhelms rechnet mit Rot-Preußen ab.

740 Uhr antreten auf dem Friedrichsplatz! Von allen Seiten kamen feierliche Stahlhelmer...

Oberleutnant Duesterberg erhebt, von allen mit donnerndem „Frontheil“ begrüßt...

Die Kundgebung der 7000 Menschen befand sich jetzt im Park, jeder Schritt war bezeugt...

Die Kundgebung in der Saalschloßbrauerei.

Der Stadtschulze, Optm. Jüttner, begann sehr bald mit der Begrüßungsansprache...

monat habe, sei nicht der Ausdruck überparteilichen Meinungs...

Die Kriegsschuldfrage wiederholt

weder durfte und das nach dem Zeugnis der ausländischen Presse...

von Parteileuten zu säubern

Militärämtern müssen wieder wie früher den Reinen des Beamtenstandes...

Keine öffentlichen Mittel werden dazu verbraucht

Keine öffentlichen Mittel werden dazu verbraucht / Hunderte finden für einen Tag Arbeit...

Laternenfest am 29. August.

Keine öffentlichen Mittel werden dazu verbraucht / Hunderte finden für einen Tag Arbeit...

Auch in Deutschland müßte wieder eine nationale Front geschaffen werden...

Von 8-17 Uhr wird gewährt!

Das letzte Vorgehen der preussischen Regierung haben die Reichspräsidenten...

Die organisierte Lehre des Reides, das marxistische Gift.

Einfluß und Durchdringung des Volkseindes wurden in den Gedanken...

einem ganzen Anzahl von Arbeitslosen

einem ganzen Anzahl von Arbeitslosen Lohn im Brot...

Kein rauschendes Fest

Kein rauschendes Fest im eigentlichen Sinne...

Einloch- Gläser, Einmachköpfe, Eisschränke Beste Qualitäten Billigste Preise Burghardt & Bedter

Der Abend im Kino

Filmbeilage der „Sache-Zeitung“

Populartät ist alles.

Vor nahezu neunundzwanzig Jahren stand ich das erste Mal in meinem Leben auf der Bühne. Damals war ich noch ein Baby, dessen Lebenslauge man an den Fingern zählen konnte.

Ich heiße Joseph J. Kenton. Eigenlich, der Name „Butter“ hat er später noch später mehr epistolisch ornans; Der Mann mit dem unbeweglichen Gesicht.

Doch es nach dem andern. Im Staate Kansas erblühten meine hübschen Pupillen das Licht wieder sichtbar an, so hübschen Welt. Doch es kam eben als eine andere Stadt sein können: Nebraska, Mississippi, Alabama oder Kentucky. Denn meine Eltern waren fahrende Artisten. Sie haben sicher schon von Dombini viel gehört? Oder nicht? Er sagte doch immer selbst, daß er Welt berühmtester Kaufmannfänger wäre. Mit diesem Dombini reiste meine Familie. Und von diesem Dombini kommt auch mein Name Butter.

Hören Sie! Mit vier Jahren fiel ich einstens eine Treppe hinunter, fiel und folterte die Knochen entlang. Aber was — nein, das tat mir dieser erste Fall gar nicht. Von diesem Tage an nannte mich Dombini — Der meine Schokoladente besuchend hatte — „Butter“. Butter heißt harter Schokolad. Sehen Sie, so hat mich mein Schicksal errettet; denn Dombini sagte zu meinem Vater: „Ich werde deinen kleinen Knirps auf die Bühne stellen, der wird schon große Karriere machen. Er kann zwei Stodwörter tief hinunterzusehen, ohne auch nur im geringsten mit der Wimper zu zucken oder den Mund nur um einen Zentimeter zu verziehen. Wir werden schon sehen.“

Oh, ich erinnere mich nicht mehr genau, wie das damals bei meinem ersten Auftreten war. Ich weiß nur, daß ich wie eine Pfeilspitze herumgeworfen wurde; daß man mich wie einen Kugelhahn sah, daß meine jungen Mitglieder alle Augenblicke in einer anderen Ecke der Bühne herumliefen. Aber mein Gesicht verließ ganz ausdruckslos und unbeweglich, gleichgültig ganz alles, was um mich und was mit mir geschah. Man lachte herzlich.

Wie ist das nun heute? Ich bin durch mein reiches Gesicht zu einem — so sagt man es mir meistens — recht bekannten Filmformant geworden. Ich habe eine Frau und zwei entzückende Töchter, die ob meines unbeweglichen Antlitzes immer Weintränke trinken. Zude des Gesichtes.

Nun, bei all diesem Weltenommer glaube ich populär zu sein. Dieser Vortrag, in schönster Gegenwart, ist jetzt möglich geworden. Auch hier hat die Sache einen Schlag verfehlt. Kurz bevor mich Ihre Rundfrage erreichte, stand ich auf der Plattform eines Zuges. Ein wirklich junges Mädchen trat auf mich zu, sah mir lange in die Augen und fragte: „Sind Sie nicht der Butter Kenton?“

Ich verwickelte Ihnen doch und heilig, daß mir das Dutz höher schick, während ich ein „Ja“ nickte. Jetzt erst fühle ich die Wärme, das beschämende Gefühl, populär zu sein. Das wirklich junge Mädchen sah mir wieder tief in die Augen, dann fragte es mich: „Da kennen Sie wohl auch den Charlie Chaplin?“ Wieder bejahte ich, vielleicht etwas weniger freundlich. Mein hohes Gegenüber zog eine

Wittensart aus ihrem reichenden Schlangenschnallenbüschel, überreichte sie mir mit launisch flötender Stimme:

„Ach, sagen Sie doch dem Charlie, wenn Sie wieder in Hollywood sind, er soll mir sein

Milch mit einer langen Widmung schicken; ich liebe ihn so!“
Dunbarmerziges Gesicht, ich erwiderte, ich lehnte mich „unbeweglich“ auf, ich konnte nur entgegen: „Ja auch!“

hängigen Leute in Gegenwart an einem Mann, der durch sein Verhältnis mit einer verführerisch lächelnden, aber runtschlüchtern und gelieblichen Frau sich immer weiter von seinem altererbden Besitz, einem Gut in der Campagne, losreißen läßt. Doch durch die starken heimatischen Gefühle seines Verwalters, die immer wieder verliert, in ihm das Heimgefallen zu wachen und damit auch liegt. Ergrübelnd die Tat der Kandidats, die in Oester, von Gaus und Hof getrieben zu werden, über Säuler in Brand faden, um sie nicht fremden Menschen ansiehern zu müssen.

Gaus ohne Probleme ist dieser Film gestaltet und ohne ein allüberflüssiges happy end. An manchen Stellen tritt die Handlung zurück hinter den herrlichen Naturaufnahmen und den Szenen aus dem Volkstischen in der Campagne, hinter den Szenen und den weichen, innigen Volksliedern der Kandidats. Darstellerisch steht der Film auf hoher Stufe. Schauspielerei wie Maria Solova, Maria Sid, S. M. Schmittow und S. v. Winterstein machen ihn durch ihr angenehm zurückhaltendes, gefühlsreiches Spiel wertvoll.

Neben dem Hauptfilm laufen die Ufa-Wochens, mit Aufnahmen von der Landung des „Großen Segelflugs“ in Berlin nach einer Artfestschrift, ein Midwayausfilm und ein Kulturfilm.



Gary Wilde spielt als Partner von Helen Garen in „Ich wieder Liebe“ die männliche Hauptrolle.

Chinesische Engländer als europäische

Die chinesische Filmindustrie stellt sich dem amerikanischen und europäischen Wettstreit folgend, jetzt ebenfalls auf den Tonfilm. Eine große chinesische Filmgesellschaft bereitet zurzeit die Verfilmung altchinesischer Engländer vor, die besonders für den ausländischen Export bearbeitet werden sollen, um dann in europäischen und amerikanischen Kinos vorgeführt zu werden.

Er hätte ein innerlich annehmliches Dasein führen können, wenn sich seine Wirkungskreis auf die Kinos beschränkt hätte. Aber es gab in den kleinen Städten nicht nur Kinos, sondern auch Frauen, die sich unvertanbar füllten. Und unter diesen waren einige Mädchen recht hübsch und unter den hübschen waren wiederum welche, deren Männer gerade verreckt waren. So hatte Coretti auch außerhalb der Kinoszeit einiges zu tun. Und das geriet ihm zum Verberden.

Denn das Schicksal wollte es, daß er die hübsche Gastin eines Schneiders besuchen mußte, und daß der Mann plötzlich nach Hause kam. Wäre Coretti Friseur gewesen, so hätte der Schneider alles verziehen, denn seinem Dasein war schließlich und endlich eine hohe Stelle vorzuziehen. Aber Coretti war nicht Friseur. Der Schneider merkte es gleich, als er Coretti nicht nach der neuesten Façon gearbeitet und überhaupt nicht mehr ganz so bewundernswürdig betrachtete. Und da bezog der falsche Friseur Friseur, wie sie der erste nicht einmal in seinem Spagnolfilm „Louis les lois de Paris“ bezogen hat.

In Marcellie arbeitet jetzt wieder ein Kellner, der dem Friseur zum Verwechseln ähnlich sieht. Aber man darf ihm das nicht sagen, wenn man ihn nicht gerade reizen will.

Die amerikanischen Geoffiziere gegen Marine-Filme.

In den letzten Jahren haben die amerikanischen Filmproduzenten immer steigenden Haß gegen Marine-Filme entwickelt. Für die meisten dieser Filme hatten entweder die Kriegsmarine oder die Handelsmarine genaue Schiffe mit Besatzung zur Verfügung gestellt.

Neuerdings ist darin aber ein bedeutender Umsturz eingetreten. Die Vereinigungen der amerikanischen Geoffiziere, immer bestrebt, jede Verbindung mit der Filmproduktion abzubrechen. Es hatte sich herausgestellt, daß die Filmproduzenten das Entgegenkommen der Marine dazu benutzt hätten, Geoffiziere in einer meist mehr komischen Rolle darzustellen.

Der Abend im Kino.

Ufa Alte Promenade.

„Mittelalten“, „Spione“, „Frau im Mond“, „Metropolis“ — das sind die Großfilme, die sich im Kino zeigen, mit denen er sich den ersten Platz unter den Filmrequisiten sicherte. Eine Fritz-Bang-Premiere ist ein Ereignis; und auch zur gefürhten Erläuterung seines ersten Tonfilms war wohl mancher ins Kino gegangen, der sonst der Weg dorthin fürchterlich nicht mehr fand. „Ufa“ die Geschichte eines Kindermörders, der eine ganze Stadt in Atem hält und schließlich von der Polizei sowie mit Hilfe der organisierten Verbrechervernunft, die sich durch die hinterlistigen Gatten dieses Mannes geschädigt fühlen, gefasst wird.

Ueber die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit, solche graufige Stoffe zu zeigen, ließe sich manches sagen, und man fände kaum an einer vorbeschalteten Willigung. Man schafft durch solches Werk, gerade weil es sich in hervorragender Weise als Lehrmittel eignet und sich in jeder Hinsicht als Mittel zur Bekämpfung der Verbrechen eines Mörders, wie es kirchen war, der hier wohl als Vorbild geben hat, als Ausnahmefall nötig macht. Als z. B. ein Student in Ufa in dieser Film nicht angucken, da er Tonfilm nicht annehmen bringt über die Zulässigkeit, einen zweifellos pathologisch veranlagten Menschen zu töten, und Kunst verdrängt sich nun nicht mit Tonbild. Damit entsteht ein gewisser Zweifel, der sich nachteilig für den Film bemerkbar macht.

Ueber die Darbietung, die aufregende, graufige Art, wie man diesen Film aufbaue, braucht kein Wort gesagt zu werden. Es ist ein Meisterwerk für die Darsteller ist nur ein Beispiel anzuführen. Wenn, wie verlangt, nicht das Bekenten wegen der Stoffwahl aufrechterhalten werden müßte, könnte man sichfalls bekennen, daß hier endlich wieder einmal eine filmische Großtat fertiggestellt worden ist.

Die vierte Woche

läuft im C. S. am Redebekolow „Der Schreckner der Kometen“, der vier Wochen lang hat sich einem Monat in allen möglichen und unmöglichen Situationen als Versuchswort über die Veinwand.

Diesmal geilen sich zu ihm „Drei Götter“ an als Sängerin zu Pferde und die Szenenabfertigungen aus dem Saalhofstraßenamt anlässlich der Wahl der Sommerferien.

„Frag nicht, warum ich gehe“

der Hauptkünstler aus „Das Lied ist aus“ flingt jetzt nun die zweite Woche den Besuchern der Scharburg in den Ohren. Auch hier ist der Änderung zu groß, daß eine Verlangung und Abgang notwendig war. Und summen verlassen alle, die Plane Said, Billi Jost und Ernst Werbes gesehen haben, mit einer Träne im Auge das Haus.

„Ich geh aus und Du bleibst da“ verfilmt.

Die mehr oder minder schlechten Momane der „Berliner Illustrierten Zeitung“ haben beinahe schon das Meistert unter den deutschen Zeitungsromanen, in irgendeiner Form im Film zu neuem Leben aufzuwecken. Für die Verfilmung — ein schöner Wettbewerb, für die Regisseure — viel Mühe mit der Umarbeitung und für den Zuschauer — die Gestalten, die sich beim Lesen des Romans zu festen Figuren bildeten, werden ihm mit völlig veränderten Gesichtern vorgelegt. „Ich geh aus und Du bleibst da“ hatte Wilhelm Speyer geschrieben. Jetzt ist der Film-Speyer auch hierher gekommen und ist in der Verfilmung des Sommers eine hübsche Meister.

Man viele haben den Roman gelesen, um nicht zu wissen, daß es sich dabei um das Abenteuer des kleinen Mannes Gaby handelt. Gaby ist ein modernes Mädchen, das mit dem Namen Gaby in der Welt ist — aber nicht gleich, das hat nicht jeder Spunge ist. Man glaubt dieser Gaby nicht so ganz, was sie innerlich bemog, als die Abenteuer mit Bar beisehen und bis in den Zoo hinein schlafenden Baronnen der Film wird sich hier wohl nie ändern — eingucken. Dagegen glaubt man Hans Hauswetter, daß er als fahrlässiger seinen Mann steht. Vermeintliche Verleumdung aber ist in diesem Film. Das Pfand und Verbe die nun eine durchaus im Leben lebende Freundin Gaby, robust und natürlicher als sie. Wago Lion gibt eine füllige, bis an das Extremitäten grenzende Charakter. Schodoros und Viktor Sima haben den Vortrag, als reiche Männer wie Tauerberge um Gaby zu streiten. Max Gaisdorff erscheint als etwas reichlich vorlauter Diener Zottleben.

Die Schöpfung aber ist in diesem Film. Das Pfand und die Verfilmung des Romans ist erhalten geblieben. Ton und Photographie sind erstklassig. Einen Vorteil hat der Film noch gegenüber dem Roman: er gibt dem Zuschauer einen Einblick in die Welt des Songs und Complexes, die meistens völlig grundlos nach dem Willen des musikalischen Vaters — und weil der Tonfilm nur von Tönen leben kann — eingeschlossen. Am besten ist es ein ein Saalhofamt amerikanischer Landstättchen. Die Artfestschrift des Zeppelin bringt interessante Bilder von der Expedition. Bodensthan und amerikanische Grötteste dürfen nicht fehlen.

Ufa Leipziger Straße.

„Saltarello“, „Saltarello“, das ist der leidenschaftliche Tanz des Volkes in der römischen Campagne. Der Tanz von Marcellie, die zu ihrer Scholle hängen und nichts Höheres kennen als die Liebe zur Deimaterde. Unter diese Menschen führt der Film, er stellt diese boden-

Antennenplauderei des Radiokritikus.

Immer wieder leidliche Steuerungen auf dem Gebiete der Hörfunktechnik.

Die Funktechnik bringt uns immer wieder neue Wunder. Was gestern noch unmöglich erschien, wird heute schon Wirklichkeit. Wir denken a. B. an das Fernsehen, das nie so recht geignet war. Auf dieser Funkausstellung zeigt man uns nun endlich das Fernsehen in höchster Leistung, so daß wir damit rechnen können, daß es bald der Öffentlichkeit übergeben wird.

Solange der Rundfunk besteht, leiden die Rundfunknehmer unter Empfangsstörungen, die oft unerträglich werden können. Unter diesen Störungen kennen wir auch die Fadingstörung. Es ist eine Schwundstörung, die sich vor allem beim Fernempfang in den Sommermonaten recht unangenehm bemerkbar macht. Es ist keine Fadingstörung, sondern das Funkst. Dieser Störungen zeitweisen, nie aber Erfolge hatte, hielt man gerade wieder in der Zeit die völlige Fadingstörung für kaum möglich. Gewiß haben schon seit einiger Zeit Firmen in teure Apparate sogenannte Fadingregler, die aber schließlich nur einen mäßigen Ausgleich bringen. Ueberdies konnte man diese Fadingregler nicht in alle Apparate einbauen; sie haben also nur geringe Bedeutung für die Rundfunkempfänger.

Jetzt haben wir aber das Wunder! Und zwar in der aufsehenerregenden Erfindung eines schwedischen Funktechnikers mit Namen Planer. Er nennt seine Erfindung „Fadingcompensator“; sie ist kein Fadingregler, die aber schließlich nur einen mäßigen Ausgleich bringen. Ueberdies konnte man diese Fadingregler nicht in alle Apparate einbauen; sie haben also nur geringe Bedeutung für die Rundfunkempfänger.

bei ist noch, daß das Fading-Beseitigungsgerät recht leicht hergestellt werden kann. Mehrere bekannte Großfirmen des Rundfunks haben das Patent bereits aufgekauft, so daß wir wahrscheinlich schon in nicht einem Jahre im Besitz dieses grandiosen Gerätes sein können. Ganz besonders wichtig ist die Fadingkompensator den Rundfunkbüchern jugente, die kein teures und modernes Empfangsgerät besitzen, und die Fernempfang bisher nur unter den günstigsten Beschaffenheiten genießen konnten. Der meiste Fernempfang wurde dann meistens noch durch die Fadingreglerlösung zehrt.

Wir können uns daher alle freuen, daß endlich ein Entfängergerät erfinden werden ist, das allen praktischen Dienste erweisen kann. Offen wir, daß auch die übrigen Störungen einmal auf eine ähnliche Art beseitigt werden können.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die in diesem Monat herauszubringende Rundfunkausstellung den Fadingkompensator schon vorführt.

Das nächste Wochenprogramm bestimmt, nachdem schon alle Rundfunkform ihre „Ufa“ überträgt der Deutschlandsender an Amerika ein Konzert. Am Abend werden beide Sender Unterhaltungsprogramme. Am Montag bietet Leipzig einen weiteren Abend, den auch Wien übernimmt. Berlin sendet seine „Ufa“ am Donnerstagabend abgeben an Amerika ein Konzert. Am Abend werden beide Sender Unterhaltungsprogramme. Am Montag bietet Leipzig einen weiteren Abend, den auch Wien übernimmt. Berlin sendet seine „Ufa“ am Donnerstagabend abgeben an Amerika ein Konzert. Am Abend werden beide Sender Unterhaltungsprogramme.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter Lydia mit Herrn Wilhelm Kausch geben bekannt

Herm. Maaf u. Frau Marie, geb. Kühnemund Oberröblingen a. S.

Meine Verlobung mit Fräulein Lydia Maaf beehre ich mich anzuzeigen

Wilhelm Kausch Osterburg (Alt.)

den 8. August 1931

Am Donnerstag abend 1/9 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Maria Krüger

verwitwete Talamini, geb. Gregori im Alter von 58 Jahren.

In tiefer Trauer Bruno Krüger nebst Angehörigen.

Halle (Saale), den 7. August 1931 Krukenbergstraße 131.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 10. August, 13 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. - Ewige Kranzspenden erbitten nach Beerdigungsanstalt Lütze, Krukenbergstraße 7.

Statt besonderer Anzeigen. Am 8. August verstarb nach längerem Leiden und doch unerwartet unser lieber Vater, der

Reichsbahn-Oberinspektor i. R., Rechnungsrat

Robert Krönert

im 76. Lebensjahre. Halle (Saale), den 8. August 1931.

In tiefem Schmerz: Die trauernden Hinterbliebenen. Trauerfeier zur Einäscherung am Mittwoch, dem 12. August 1931 14½ Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudfriedhofes. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Durch einen sanften Tod wurde am 6. August 1931 mein lieber Mann und Großvater, der

Konrektor i. R.

Albert Zieler

von seinem langen Leiden erlöst. Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen in tiefer Trauer

Elisabeth Zieler, geb. Kreidner. Halle (Saale), den 7. August 1931.

Beerdigung Montag 13½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes.

Nach kurzem schweren Leiden verschied am 7. August ganz unerwartet unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Reichsbahn-Obersekretär

Franz Reichardt

im 88. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen Käthe Reichardt, Halberstädter Str. 6 Julius Reichardt, Friesenr. 34 Hans Kall.

Beerdigung Montag 13½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes. - Ewige Kranzspenden erbitten an die Beerdigungsanstalt Willy Lütze, Krukenbergstraße 7. - Beileidsbesuche verboten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Else Plaul geb. Döring sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn-Pastor Heineci sowie der evang. Frauenhilfe Ammendorf-Beesen. Ammendorf, den 8. August 1931.

In tiefer Trauer Reinhold Plaul und Kinder und Familie Döring.

Danksagung.

Für die vielen Ehrungen beim Heimzuge meiner lieben Frau danke ich hierdurch herzlichst.

Albert Träger Schlettau

Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber an Otto Hendel-Druckerl

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen Hedwig Kiesche Albert Schulz Möhlau Schottlerey b. Zörbig b. Bad Leuchstädt den 9. August 1931

Für die vielen Glückwünsche zu unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank

Hugo Boeck und Frau Elisabeth, geb. Ruhig Rabatz, im August 1931

Erholungssuchende Schützenhof Strößenheim b. Ohrdruf, Thüringer Waldgeb., schön gelegen, mäßige Preise.

Untericht 5 Mk. monatlich. Englisch, Spanisch, Franz. u. Engl. In u. ausl. Lehrer. Dr. August Meibner Sprachunterricht, Halle, Friedrichstr. 65, am Theater. Tel. 24836.

Reute, Reuterei, Hefeflässe, Zent Schlig, Wollstr. 2 III. Grünbl. Nachhilfeunterricht in

Klavier, Violine Marthe Schlig, Wollstr. 2 III.

Kranz u. Engl. jagen u. in Grupp. ereitigt Dr. Piff. Off. unter D 7004 an die Exp. b. 31g.

R. Genes, Privat-Unterricht Friedrichstr. 52. - Beginn jederzeit Buchführung, S. önggr. Maschinenschriften Kleine Katenzahlungen. In Referenzen

R. Genes Schreibstube Friedrichstr. 52 Tel. 23931 mit 25 neu erfindlichen Maschinen für Selbstschreiben, für Vervielfältigungen, Zeugnisabschriften.

Harz-Bauschule Maurer- und Zimmerstr.-Schule Meisterbrügg, am Ballenstedt Platz, 3 Sem.

Gewerbe-Hochschule Köthener (Anbät) Maschinenbau, Baugewerbe, Elektrotechnik, Fernstudium, Selbstunterricht, Zeichnen, Chemie, Meteorologie, Seemannschaft, Fremdsprachen, Keramik, Buchbinderei, Papier u. Zellulose, -Verfahrenstechnik, - und Qualitätsbedingungen beibehalten

Handels-Hochschule Leipzig Beginn des Wintersemesters 1931/32 am 15. Oktober. - Vorlesungsverzeichnis mit Aufnahmebedingungen (50 Pf. u. Porto) durch das Sekretariat.

Gründliche Nachhilfe-Stunden Mathematik, Physik und Chemie erteilt Student (7. Semester) in Göttingen. Preis 3 Mk., Anmeh. erb. u. 2061. Gert. Nummer, Ann.-Exp. Halberstadt.

Billig, geht's nicht mehr. Die große Tube Zahnpasta 0.50 Mk., die kleine Tube Zahnpasta 0.30 Mk. nur bei Reimold & Co. Leipziger Str. 104

Lindene und seidene Kleider Samie Wasch-Kleider-Seiden Muster 8 Tage zur Wahl. Samthaus Schmidt, Hannover 83

Moogramme aller Art schnell, preiswert Lundenberg Leipziger Str. 17,1

Zur Ernte Binde-Garn Garben-Bänder Ernte-Diemen-Wagen Planen Getreide- u. Kartoffel-Säcke Ader-Leinen Fliegen-Netze Sommer-Regen-Wollene Pferde-Dedden M. Wehr Leipziger Str. 81

Aus Ihrem Stoff fertige elegant u. schick mit meinen sämtlich. Zusätzen Anzug Mantel unter Garantie für beste Form u. Verarbeitung. Ausst. Einfach RM. 40.- Ausst. Gut RM. 50.- Ausst. Luxus RM. 65.- Pünktl. Lieferung HAARDT Elegante Herren-Moden Preußenring 9-10. Tel. 32727.

Zurück Dr. Ewald Große Ulrichstraße 38

Zurück Dr. med. Paschen Facharzt für Haut- und Herneiden Röntgen- und Lichtbehandlung Gr. Ulrichstr. 4, Tel. 216 71. Sprechz. 10-1½ Uhr u. 5-7 Uhr ab. Sonnab.

Von der Reise zurück. Augenarzt Dr. Schott Königstraße 50

Von der Reise zurück Dr. Strauch

Von der Reise zurück Zahnarzt Dr. Hinze Alter Markt 3

Dr. med. Rich. Meyer verzoogen nach Torsstraße 60 Nähe Rannischer Platz

Zurück! Dr. E. Burckhardt Zahnarzt / Große Steinstraße 12

Montblanc Füllhalter / Füllstifte Friedrich Müller Leipziger Straße 29

Warum Deutsche WK-Möbel? Weil bei idealster Form und bester Qualität verblüffend preiswert. Einige Beispiele: Herrenzimmer RM. 485 685 785 bis 2800 Speisezimmer RM. 585 685 735 bis 3600 Schlafzimmer RM. 635 685 785 bis 2300 Kleinformel und Polstermöbel in großer Auswahl und sehr preiswert. Einrichtungshaus MARTICK Halle a. S. Alter Markt 1-2 Gegründet 1839.

Sie brauchen Schuhe! Neu eingetroffen! Gesundheitsschuhe mit Einlage, Stahlgehäuse usw. Froiteuraussatz von 9.- an Ferner: Gesundheitsschuhe mit Einlagen u. höherem Absatz und Herren-Halbschuhe mit doppelseitigen Einlagen für besonders breite Füße. Für Sommerartikel, Sandalen, Räumungsspreise Schlüpfer, Haus- u. Turnschuhe. Bitte versuchen Sie es einmal bei mir!

Blähungen. Ich litt seit vielen Jahren an Blähungen, verbunden mit hartem Stuhl. Ich habe viele Ärzten angeseht, aber keine war von Erfolg. Durch Zufall wurde ich auf Ihr Sanitäres Kräuter-Pulver aufmerksam und verfuhr es damit. Schon bei der 1. Schachtel merkte ich Besserung. Ich habe jetzt die 4. Schachtel genommen und kann Ihnen, ich bin von meinem Leiden befreit. Bitte es aber vorläufig noch weiter nehmen. In meinem Bekanntenkreise habe ich es sehr empfohlen und kann es auch weiterhin jedem empfehlen. Richard Bils, Stuttgart, Schönlstr. 19, am 6. Januar 1931. Das Sanitäre Kräuter-Pulver befreit aus 19 verschiedenen, meist inbliden Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen, dabei absolut unschädlich. Nach dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Fricke enthält es gute Wirkungen bei Erkrankungen der Atmungsorgane, des Verdauungstraktes und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, übermäßigen Krämpfen und Rückenbeschwerden, Stuhlrainigungsfürer, Schachtel 3.- Mk. Vorrätig liegt in viel Apotheken Vorher bestimmt in Halle und umliegenden Städten. Nachher

Das freie Klavierspiel aus dem Stegell (nach dem Gehör) in vollendeter Ausführung, sowie Improvisieren, Transponieren, Modulieren usw. ist in 4-6 Monaten erlernbar durch F. Rodde's Composition extempore Selbstunterrichts-Briefe, nach der Harmonische äußere, logisch und leicht lachlich. Unvergleichliches, einzig dastehendes Werk. Durch nichts anderes zu ersetzen. Voraussetzung: Elementare Kenntnisse des Klavierspiels. Preis, durch Müller-Vorlag, Waldau (Baden). - Werk auf Wunsch franco unverbindlich 3 Tage zur Ansicht.

Zähne 1.50 bis 3 Mark 10 Jahre Garantie Zahnpraxis E. Werner Rathausstraße 14 Sprechzeit 8-12, 3-7 Muskulatur-Gebisse ohne lästigen Gummisauger Goldkronen 20 karät. Gold bis 20 M. Goldfüllungen ab 10 M. Reparaturen 2 bis 3 M. Umarbeitungen billigst. Pfomben 2 bis 3 M. Zahn- und Wurzelziehen mit Örl. Betäubung 2 M. Schonendste Behandlung. Die Praxis für ängstliche und nervöse Patienten.

Hühneraugen werden Sie auf bequeme Weise bestimt los durch Lebewohl-Lebewohl Lebewohl-Pflaster müssen Sie nicht erst zurecht schneiden, es ist gebrauchsfertig, äußerst bequem anzuwenden und hat folgende Vorzüge:

Die Lebewohl-Pflasterbinde, wie oben abgebildet, wird einfach um die Hühneraugen-Zehle gelegt, kann also nicht verrutschen. Durch den Filzring wird sofort der schmerzliche Druck beseitigt. Der Pflasterkern bewirkt die Zerstörung des Hühnerauges weit gründlicher als einfaches dünn gestrichenes Plaster. Die Blechdosen-Packung schützt die Pflaster vor dem Verderben. Sichere Wirkung - Bequeme Anwendung Blechdosen (8 Pflaster) 75 Pfg. In Apotheken und Drogerien.



Wahl-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten
Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag in Druckerei in Halle, Gr. Brauhausr. 16/17, Herrnt-Sammel-Str. 27/31
Tel.-Nr. 5000
Gesamtverlag Geschäftsstellen: Kleinrückwien 16, Wallenbaurstr. 10, Kannelstr. 10
Im Halle höheres (Streit) beliebt kein Anpruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Monatlicher Bezugspreis mit Anfallzusage 2,- RM. und 0,30 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgebühr. Einzelhefte 0,16 RM. pro mm, die Resthefte 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Verlagskonto: Amt Leipzig 228 16.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, 10. August 1931

Nummer 185

37 Prozent für den Volksentscheid.

Halle-Merseburg steht an erster Stelle. — Blutige Opfer in Berlin.

Vorläufiges amtliches Ergebnis.

Das vorläufige amtliche Ergebnis zum Volksentscheid zählt 9 763 608, das sind rund 37 Prozent. Das Gesetz zur Aufhebung des

Landtages hat somit die erforderliche Anzahl von Ja-Stimmen nicht erhalten.

Wahlkreis Halle-Merseburg.

Von 978 994 Stimmberechtigten gaben 528 369 Wähler ihre Stimme mit Ja ab, 20 122 stimmten mit Nein.

Stadtkreis Halle.

Halle, 20 Uhr. Von 149 968 Wahlberechtigten — die Stimmzettel mit eingereichten — stimmten in 110 Abstimmungsstellen 81 854 mit Ja. Das ergibt 6872 Stimmen mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten ausmacht, so daß die erforderliche Stimmzahl für einen Erfolg des Volksentscheides be-

trächtlich überschritten ist. Das Ergebnis ist noch erfreulicher, wenn man berücksichtigt, daß in Halle noch an Wähler und Wählerinnen, die als Verfechter des Volksentscheides zu betrachten sind, 5285 Stimmzettel ausgesetzt worden sind. Reinstimmen gab es insgesamt in Halle 1711.

Das Endergebnis des Saalkreises

Stimmberechtigt 58 461, Ja-Stimmen 35 651, Nein-Stimmen 1867, ungültig 1024.

Ergebnis aus Merseburg Stadt.

Von 20 882 Wahlberechtigten stimmten 8824 Wähler mit Ja, also 47 Prozent.
Merseburg-Land. 58 928 Stimmberechtigte, 81 404 Ja-Stimmen, 1502 Nein-Stimmen.

Einzelergebnisse aus Halle.

Stimmbereich 1, Trothastraße, Moritzstr. 2, Stimmberechtigt 1229, Ja-Stimmen 15, ungültig 8.
Stimmbereich 2, Trothastraße, Petersbergstraße 90, Stimmberechtigt 156, Ja-Stimmen 465, Nein-Stimmen 16, ungültig 8.
Stimmbereich 3, Trothastraße, Petersbergstr. 90, Stimmberechtigt 1400, Ja-Stimmen 800, Nein-Stimmen 21, ungültig 12.
Stimmbereich 4, Babasgasse Akademie, Friedenstr. 33, Stimmberechtigt 1108, Ja-Stimmen 611, Nein-Stimmen 5, ungültig 7.
Stimmbereich 5, Gieschenschule für Mädchen, Friedenstr. 34, Stimmberechtigt 1286, Ja-Stimmen 730, Nein-Stimmen 10, ungültig 3.
Stimmbereich 6, Großmühl-Schule, Schulberg 1, Stimmberechtigt 1327, Ja-Stimmen 828, Nein-Stimmen 20, ungültig 12.
Stimmbereich 7, Großmühl-Schule, Schulberg 1, Stimmberechtigt 1919, Ja-Stimmen 903, Nein-Stimmen 25, ungültig 15.
Stimmbereich 8, Gieschenschule, Gr. Brunnenstr. 5-6, Stimmberechtigt 1412, Ja-Stimmen 804, Nein-Stimmen 16, ungültig 19.
Stimmbereich 9, Gieschenschule, Friedenstr. 5/6, Stimmberechtigt 1261, Ja-Stimmen 697, Nein-Stimmen 21, ungültig 8.
Stimmbereich 10, Babasgasse Akademie, Friedenstr. 33, Stimmberechtigt 1268, Ja-Stimmen 676, Nein-Stimmen 20, ungültig 13.
Stimmbereich 11, Oberrealschule, Staudenstraße 1, Stimmberechtigt 1421, Ja-Stimmen 791, Nein-Stimmen 22, ungültig 8.
Stimmbereich 12, Gieschenschule, Gr. Brunnenstr. 5-6, Stimmberechtigt 1207, Ja-Stimmen 718, Nein-Stimmen 22, ungültig 5.
Stimmbereich 13, Sammelstunde Nord, Gr. Brunnenstr. 4, Stimmberechtigt 1498, Ja-Stimmen 727, Nein-Stimmen 11, ungültig 5.
Stimmbereich 14, Gieschenschule für Knaben, Staudenstraße 1, Stimmberechtigt 1543, Ja-Stimmen 708, Nein-Stimmen 14, ungültig 17.
Stimmbereich 15, Sammelstunde Nord, Gr. Brunnenstr. 4, Stimmberechtigt 1551, Ja-Stimmen 913, Nein-Stimmen 17, ungültig 6.
Stimmbereich 16, Oberrealschule, Staudenstraße 1, Stimmberechtigt 1284, Ja-Stimmen 801, Nein-Stimmen 12, ungültig 3.

Stimmbereich 17, Oberrealschule, Staudenstraße 1, Stimmberechtigt 1448, Ja-Stimmen 906, Nein-Stimmen 19, ungültig 12.
Stimmbereich 18, Oberrealschule, Staudenstraße 1, Stimmberechtigt 1502, Ja-Stimmen 916, Nein-Stimmen 12, ungültig 15.
Stimmbereich 19, Neumarktschule, Hermannstr. 32, Stimmberechtigt 1417, Ja-Stimmen 906, Nein-Stimmen 21, ungültig 9.
Stimmbereich 20, Neumarktschule, Hermannstr. 32, Stimmberechtigt 1026, Ja-Stimmen 623, Nein-Stimmen 15, ungültig 6.
Stimmbereich 21, Neumarktschule, Stimmrecht 1123, Ja-Stimmen 685, Nein-Stimmen 23, ungültig 14.
Stimmbereich 22, Klosterschule, Klosterstraße 8, Stimmberechtigt 1454, Ja-Stimmen 877, Nein-Stimmen 18, ungültig 13.
Stimmbereich 23, Klosterschule, Klosterstraße 8, Stimmberechtigt 1457, Ja-Stimmen 916, Nein-Stimmen 12, ungültig 13.
Stimmbereich 24, Klosterschule, Klosterstraße 8, Stimmberechtigt 1588, Ja-Stimmen 984, Nein-Stimmen 14, ungültig 5.
Stimmbereich 25, Klosterschule, Klosterstraße 8, Stimmberechtigt 1348, Ja-Stimmen 828, Nein-Stimmen 20, ungültig 9.
Stimmbereich 26, Schillerstraße, Schillerstr. 47, Stimmberechtigt 1465, Ja-Stimmen 898, Nein-Stimmen 23, ungültig 8.
Stimmbereich 27, Schillerstraße, Schillerstr. 47, Ja-Stimmen 847, Nein-Stimmen 18, ungültig 4.
Stimmbereich 28, Schillerstraße, Keimstraße 13, Stimmberechtigt 1434, Ja-Stimmen 877, Nein-Stimmen 18, ungültig 7.
Stimmbereich 29, Schillerstraße, Keimstraße 13, Stimmberechtigt 1495, Ja-Stimmen 930, Nein-Stimmen 22, ungültig 10.
Stimmbereich 30, Vulkanschule, Stimmrecht 1539, Ja-Stimmen 715, Nein-Stimmen 15, ungültig 15.
Stimmbereich 31, Kaufm. Berufsschule, Coppenstr. 37, Stimmberechtigt 708, Ja-Stimmen 708, Nein-Stimmen 12, ungültig 11.
Stimmbereich 32, Neumarktschule, Hermannstr. 32, Stimmberechtigt 1802, Ja-Stimmen 726, Nein-Stimmen 28, ungültig 5.
Stimmbereich 33, Kaufm. Berufsschule, Coppenstr. 37, Stimmberechtigt 1422, Ja-Stimmen 816, Nein-Stimmen 8, ungültig 13.
Stimmbereich 34, Klosterschule, Stimmrecht 1276, Ja-Stimmen 728, Nein-Stimmen 18, ungültig 10, freitrag 7.
Stimmbereich 35, Stadtmagistrat, Coppenstr. 37, Stimmberechtigt 1288, Ja-Stimmen 647, Nein-Stimmen 14, ungültig 5.

Stimmbereich 37, Vulkanschule, Gr. Steinstr. 60, Stimmberechtigt 1193, Ja-Stimmen 728, Nein-Stimmen 24, ungültig 8.
Stimmbereich 38, Vulkanschule, Gr. Steinstr. 60, Stimmberechtigt 1375, Ja-Stimmen 800, Nein-Stimmen 15, ungültig 7.
Stimmbereich 39, Berliner Str. 2, Turnhalle, Stimmberechtigt 1457, Ja-Stimmen 727, Nein-Stimmen 31, ungültig 13.
Stimmbereich 40, Reform-Real-Gymnasium, Friesenstr. 3-4, Stimmberechtigt 1648, Ja-Stimmen 974, Nein-Stimmen 26, ungültig 15.
Stimmbereich 41, Vulkanschule, Stimmrecht 1541, Ja-Stimmen 895, Nein-Stimmen 9, ungültig 7.
Stimmbereich 42, Vulkanschule, Friesenstr. 3-4, Stimmberechtigt 1511, Ja-Stimmen 870, Nein-Stimmen 14, ungültig 11.
Stimmbereich 43, Reform-Real-Gymnasium, Friesenstr. 3-4, Stimmberechtigt 1568, Ja-Stimmen 880, Nein-Stimmen 12, ungültig 20.
Stimmbereich 44, Reform-Real-Gymnasium, Friesenstr. 3-4, Stimmberechtigt 1028, Ja-Stimmen 568, Nein-Stimmen 5, ungültig 3.
Stimmbereich 45, Martinsschule, Charlottenstr. 15, Stimmberechtigt 1881, Ja-Stimmen 872, Nein-Stimmen 16, ungültig 10.
Stimmbereich 46, Martinsschule, Charlottenstr. 15, Stimmberechtigt 1946, Ja-Stimmen 968, Nein-Stimmen 18, ungültig 11.
Stimmbereich 47, Martinsschule, Charlottenstr. 15, Ja-Stimmen 852, Nein-Stimmen 13, ungültig 15.
Stimmbereich 48, Freitafelerschule, Freitafelstr. 88, Stimmberechtigt 1495, Ja-Stimmen 708, Nein-Stimmen 13, ungültig 11.
Stimmbereich 49, Freitafelerschule, Freitafelstr. 88, Stimmberechtigt 1497, Ja-Stimmen 708, Nein-Stimmen 18, ungültig 9.
Stimmbereich 50, Freitafelerschule, Freitafelstr. 88, Stimmberechtigt 1459, Ja-Stimmen 838, Nein-Stimmen 16, ungültig 8.
Stimmbereich 51, Handwerker-Schule, GutsMuthstr. 1, Stimmberechtigt 1114, Ja-Stimmen 666, Nein-Stimmen 19, ungültig 4.
Stimmbereich 52, Vauxem 1, Universitätsring 21, Stimmberechtigt 1476, Ja-Stimmen 874, Nein-Stimmen 16, ungültig 9.
Stimmbereich 53, Vauxem 1, Universitätsring 21, Ja-Stimmen 837, Nein-Stimmen 9, ungültig 11.
Stimmbereich 54, Vauxem 1, Universitätsring 21, Stimmberechtigt 1413, Ja-Stimmen 812, Nein-Stimmen 14, ungültig 10.
Stimmbereich 55, Salamischule, Dresdenerstr. 1, Stimmberechtigt 863, Ja-Stimmen 812, Nein-Stimmen 3, ungültig 3.
Stimmbereich 56, Salamischule, Dresdenerstr. 1, Stimmberechtigt 1484, Ja-Stimmen 785, Nein-Stimmen 12, ungültig 20.
Stimmbereich 57, Kath. Volksschule, Deciusstr. 7, Stimmberechtigt 1280, Ja-Stimmen 975, Nein-Stimmen 9, ungültig 6.
Stimmbereich 58, Handwerker-Schule, GutsMuthstr. 1, Stimmberechtigt 880, Ja-Stimmen 855, Nein-Stimmen 15, ungültig 10.
Stimmbereich 59, Kath. Volksschule, Deciusstr. 7, Stimmberechtigt 1159, Ja-Stimmen 688, Nein-Stimmen 16, ungültig 5.
Stimmbereich 60, Kath. Volksschule, Deciusstr. 7, Stimmberechtigt 1873, Ja-Stimmen 804, Nein-Stimmen 16.
Stimmbereich 61, Kath. Volksschule, Deciusstr. 7, Stimmberechtigt 1876, Ja-Stimmen 745, Nein-Stimmen 11, ungültig 5.
Stimmbereich 62, Alte Volksschule, Weissenbaurstr. 13, Stimmberechtigt 1364, Ja-Stimmen 798, Nein-Stimmen 15, ungültig 11.
Stimmbereich 63, Martinsschule, Charlottenstraße 15, Stimmberechtigt 1403, Ja-Stimmen 854, Nein-Stimmen 11, ungültig 9.
Stimmbereich 64, Alte Volksschule, Weissenbaurstr. 13, Stimmberechtigt 1323, Ja-Stimmen 836, Nein-Stimmen 10, ungültig 5.
Stimmbereich 65, Alte Volksschule, Weissenbaurstr. 13, Stimmberechtigt 1486, Ja-Stimmen 810, Nein-Stimmen 20, ungültig 9.
Stimmbereich 66, Alte Volksschule, Weissenbaurstr. 13, Stimmberechtigt 1301, Ja-Stimmen 738, Nein-Stimmen 18, ungültig 15.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Brauns „Sieg“

Die Schlacht ist geschlagen, der Feind hat geflohen. Im engeren Rahmen einer innerpreussischen Volksstimmung hat sich das große Gefährdungsbedeutend der deutschen Nation des Jahres 1918 wiederholt: wieder einmal ist eine deutliche Spaltung entstanden, und wieder kann der Feind triumphieren und mit ihm die Partei, deren Abgeordneter Stängel im preussischen Landtag namens der preussischen Sozialdemokratie schon im Jahre 1915 ausdramatisiert: „Ich betenne ganz offen, daß ein voller Sieg des Heides den Interessen der Sozialdemokratie nicht entsprechen würde und deren Organ, der „Vorwärts“, im Oktober 1918 schrieb:

„Deutschland soll, das ist unser letzter Wille, seine Kriegslage für immer freieren, ohne sie zum letzten Male heftig eingedrückt zu haben.“

Sie können zugeben sein, die Sozialdemokraten, von denen der bekannte nationalsozialistische französische Politiker Daubert sagte: „Ich liebe die Sozialisten, weil sie die Welt für Deutschland bedeuten.“

Weshalb wäre der Feind gewesen, wo Preußen und mit ihm das ganze Deutschland hätten wieder gefunden und sich von den Sozialisten endgültig befreien können. Die preussischen Wähler haben den Willen zur Verbindung mit einem Feind aufgebracht, und nun muß von deren Willen, die diesen Willen nicht hatten, Preußen und Deutschland seinen Lebensweg weitergehen.

Klerikales hütet das Volksentscheidsergebnis, auch wenn es rein äußerlich eine Niederlage der Antragsteller bedeutet, noch eine andere Möglichkeit: Der Reichspräsident Hindenburg — der aus dem am Freitag auf die preussischen Zeitungen und die öffentliche Meinung von der Preussischen Regierung ausbreitenden Umgang ein großes Bild von dem wirksamen Wesen der jetzigen Preussenregierung bekommen hat — könnte folgenden Punkt vertreten:

„Derzeitigen mit allen bisherigen Volksbegehren und Volksentscheidungen bedeutet das Ja von fast vierzig Prozent der Wahlberechtigten einen so außerordentlichen Erfolg und befindet eine so weitreichende und tiefgehende Unzufriedenheit des Volkes mit dieser Regierung, daß eine Gegenprobe unbedingt notwendig ist, ob diese Regierung denn etwa übertrieben bei einer neuen Volksentscheidung auch nur annehmbar viele Millionen Stimmen für sich anbringen könnte.“

Mit andern Worten: der Reichspräsident könnte sich durchaus auf den Standpunkt stellen, daß trotz des formellen Scheitleres des Volksentscheidverfahrens nun wieder in Preußen notwendig sind. Und er selbst auch jeder andere in Preußen und im Reich würde schon im voraus ganz genau, daß die Parteien, die Gegner des diesmaligen Volksentscheides waren (also Sozialdemokraten, Zentrum und Staatspartei), bei der Gegenprobe noch nicht die Hälfte von zehn Millionen Stimmen für sich anbringen und also eine gewaltige Niederlage erleiden würden.

Abendings kann der Reichspräsident nicht unmittelbar Neuwahlen in Preußen verfügen. Aber er hat den Zentrumsvizekanzler Brüning vollständig in seiner Hand, denn Brüning ganz Stellung und fällt mit der Zustimmung oder Ablehnung des Reichspräsidenten und Hindenburg könnte also auf den Reichstanzler Brüning einen so starken Druck ausüben, daß dieser den Druck auf die preussische Zentrumspartei weitergeben und von ihr hinsichtlich aus der letzten preussischen Regierung und damit Neuwahlen des preussischen Landtages erwirken könnte.

Nach hat man den Eindruck, als ob das möglich ist außerordentlich wertvolle Zentrum eine solche Gefahr voraussehen hätte und ihr ganz planmäßig bereits dadurch hätte vorbeugen wollen, daß es den Reichspräsidenten Brüning durch seinen Auspruch gegen den Volksentscheid in seine Handlung und die preussischen Zentrumspartei durch die Unterstützung des in der Presse anonymisierten öffentlichen Aufrufs der Preussenregierung gegen den Volksentscheid schon vor dem

Attentat auf D-Zug Halle - Berlin.

Am Sonnabend um 2.15 Uhr ist in Kilometer 66,8 der Strecke Halle - Berlin...

weiter. Bei der vorgedachten Prüfung des Nachbargleises entdeckte der Jagführer...

Table with 2 columns: Name and Stimmenzahl. Lists various political candidates and their support.

Mittiger Zufahrt in Berlin.

In Berlin kam es am Sonnabendabend am Bahnhof...

der Stadt vorbringen wollten. Bei dieser Demonstration wurde ein anderer Polizeikommandant...

Table with 2 columns: Name and Stimmenzahl. Continuation of the candidate list.

Einzelergebnisse aus Halle.

Table with 2 columns: Name and Stimmenzahl. Lists candidates from Halle and their results.

Die Abstimmung im Saalkreis

Table with 2 columns: Name and Stimmenzahl. Lists candidates from the Saalkreis and their results.

Die Abstimmung im Saalkreis (continued)

Table with 2 columns: Name and Stimmenzahl. Continuation of the Saalkreis candidate list.

Dr. H. Elze.

Table with 2 columns: Name and Stimmenzahl. Final list of candidates and results.

Table with 2 columns: Name and Stimmenzahl. Final list of candidates and results.

Table with 2 columns: Name and Stimmenzahl. Final list of candidates and results.

Schwere Bluttaten am Bülowplatz in Berlin.

Am Sonntag abend gegen 21 Uhr ereigneten sich in Berlin am Bülowplatz schwere und blutige Zusammenstöße zwischen der Polizei und Kommunisten. Die Polizeibeamten wurden plötzlich wie am Kommando aus zahllosen Häusern und von der Straße her beschossen. Dabei wurden zwei Polizeihauptleute, Anlauf und Link, getötet und der Oberwachmeister Kallisch am Arm schwer verletzt. Die Polizei erwiderte das Feuer, so daß auch mehrere Kommunisten getötet bzw. verletzt sein sollen.

Die näheren Einzelheiten stehen noch aus. Weiter wird gemeldet: Die Schießereien am Bülowplatz dauern an. Die Polizei geht energisch vor und hat eine planmäßige Säuberungsgangion in den einzelnen Häusern vorgenommen. Dabei wurde ein weiterer Polizeiwachmeister durch einen Handhieb schwer verletzt. Die Zahl der erschlagenen Kommunisten steht noch nicht fest. Jedenfalls sind noch mehr Leichen geborgen worden. Unablässig werden in Folge der die Zahl der Toten 15 betragen. Neun verletzte Privatpersonen sind in das Krankenhaus Friedrichshagen eingeliefert worden.

Tüchtiger Arbeiterfall auf Stahlhämmer

Senftenberg. Am Sonntag überfiel ein Reichsbannerzug um 10 Mann 16 Stahlhämmer und 2 M. Kette. Dabei wurde ein Jungstahlhämmer und ein M. Mann schwer verletzt. Es wurden in benutzlosem Zustand dem Krankenhaus zugeführt.

30 Verletzte in Koblenz.

Im Zusammenhang mit dem Reichsbanner-Aufmarsch in Koblenz kam es mehrfach zu Zusammenstößen. An verschiedenen Stellen, an denen schwarzweitere oder nationalsozialistische Kräfte anlässlich des Volksfestes aus den Fenstern hingen, kam es zu Schießereien. In der Nacht zum Sonntag verübten die Schwarzweitere verächtliche, die haben zu befehlen. Bei einem dieser Zusammenstöße erlitt ein 30-jähriger Arbeiter einen Verletzung in der Rücken. Er trug eine Lebensgefährliche Lungenerkrankung.

Der Volksentscheid im Reich.

Im Wahlkreis **M a s s e n** wurden bei 977 464 Wahlberechtigten 873 991 Wählerinnen und 105 656 stimmten mit Nein. Von diesen Wählern brachten die **Links-Masse** allein 78 208 Stimmen auf bei 221 728 Stimmenberechtigten.

Wittgenberg. Stimmberechtigt 598, Ja-Stimmen 218, Nein-Stimmen 381, Ungültig 23.

Wittgenberg. Stimmberechtigt 17 258, Ja-Stimmen 9122, Nein-Stimmen 836, Ungültig 2.

Rein (Stadt). Stimmberechtigt 24 770, Ja-Stimmen 11 091, Nein-Stimmen 292.

Leipzig (Kreis). Stimmberechtigt 38 709, Ja-Stimmen 21 844, Nein-Stimmen 901.

Wittenberg (Kreis). Stimmberechtigt 26 826, Ja-Stimmen 17 826, Nein-Stimmen 529.

Wittenberg (Land). Stimmberechtigt 27 250, Ja-Stimmen 16 938, Nein-Stimmen 610.

Wittenberg (Stadt). Stimmberechtigt 13 172, Ja-Stimmen 7 259, Nein-Stimmen 174, Ungültig 1597.

Sangerhausen (Stadt). Stimmberechtigt 8 272, Ja-Stimmen 3 488, Nein-Stimmen 109, Ungültig 57.

Sangerhausen (Landkreis). Stimmberechtigt 49 273, Ja-Stimmen 21 186, Nein-Stimmen 808.

Eintracht. Stimmberechtigt 102 840, Ja-Stimmen 47 609.

Viehwerder (Kreis). Stimmberechtigt 52 018, Ja-Stimmen 29 485, Nein-Stimmen 1846.

Querfurt (Kreis). Stimmberechtigt 44 941, Ja-Stimmen 29 296, Nein-Stimmen 1692.

Wans. Stimmberechtigt 40 044, Ja-Stimmen 19 907, Nein-Stimmen 1184.

Waltersdorf. Stimmberechtigt 54 550, Ja-Stimmen 32 284, Nein-Stimmen 1154.

Wittenberg (Land). Stimmberechtigt 67 787, Ja-Stimmen 38 849, Nein-Stimmen 1467.

Wittenberg (Kreis). Stimmberechtigt 26 800, Ja-Stimmen 17 487, Nein-Stimmen 529, Ungültig 395.

Wittenberg (Kreis). Stimmberechtigt 2000, Ja-Stimmen 588.

Schmalldorf. Stimmberechtigt 32 600, Ja-Stimmen 16 719.

Kr. Meiß. Stimmberechtigt 11 790, Ja-Stimmen 5529, Nein-Stimmen 229, Ungültig 180.

Nordhausen-Land (Grafschaft Hohenstein). Stimmberechtigt 35 268, Ja-Stimmen 12 869, Nein-Stimmen 92, Ungültig 37.

Nordhausen-Land. Stimmberechtigt 26 386, Ja-Stimmen 12 017.

Nordhausen-Land. Stimmberechtigt 26 380, Ja-Stimmen 8000.

lung davon. In verschiedenen Häusern wurden Feuerbomben eingeworfen, ohne daß man die Täter lassen konnte.

In der Straße Vier Türme drangen Reichsbannerleute in die Wohnung einer Frau ein, um ein schwarzweitere Foto zu entfernen. Sie wurden von Polizeibeamten daran gehindert. In der Colonnade, die bei den letzten kommunistischen Krawallen als Gefechtsschauplatz hiesig, verübten die Nationalsozialistische Sozialisten von den Fenstern zu rufen. Auch hier erwiderten die Schlägerleute. Am Plan verübten unbekannte Täter einen Reichsbannerzug mit einem schwarzen Banner, welches von den Anwohnern. Nach einer privaten Meldung sind bis zum Sonntagmittag bei den Zusammenstößen rund 30 Personen verletzt worden.

Der Kölner Stahlhämmerführer erschossen.

Im Zusammenhang mit dem Reichsbannerführer des Stahlhämmer, **Georg Albert Heister**, gibt die Polizei einen amtlichen Bericht heraus, aus dem hervorgeht, daß die Tat von einem Kommunisten in Verbindung mit drei weiteren Personen verübt worden ist. Die Täter wurden am Sonntagmorgen durch die Polizei ermittelt. In seiner Wohnung wurde eine Armeepolizei gefundene, aus der vor kurzem geflohen worden war. Die am Tatort ermittelte Person wurde als **Georg Albert Heister** festgestellt. Er wurde durch die Aussagen seiner Mitläufer überführt.

Der „Weidendeutsche Beobachter“ von Polizei befehligt.

Aus Köln wird gemeldet: Der nationalsozialistische „Weidendeutsche Beobachter“ hat die Genehmigung der preussischen Staatsregierung nicht verweigert, da das Schreiben der Regierung mit dem Wortlaut der Genehmigung angeblich seinem Mitglied der Schriftleitung zugekommen ist. Da die Polizei, wie sie anzeigt, eine Ermittlung für die richtige Überlegung der Genehmigung in Händen hat, sollte die Sonderausgabe des „Weidendeutschen Beobachters“ beibehalten werden. Eine **Wolfgang Heister** polizei und etwa 100 Mann Schutzpolizei besetzte das Haus Nilsenstraße Nr. 4, konnte aber nur einen kleinen Teil der Auflage erheben. Die Vermutungen der Regierung der preussischen Regierung wurde dann von der Polizei verlangt, doch letzten das technische Personal wie auch die Schriftleitung die Arbeit nieder. Die Polizei durchsuchte auch die in dem Hause befindlichen Räume der Partei.

- Wienau.** (Endgültiges Ergebnis.) Stimmberechtigte 800 721, Ja-Stimmen 858 951, Nein-Stimmen 2 888.
- Wiesbaden.** (Vorläufiges Endergebnis.) Stimmberechtigte 1 208 902, Ja-Stimmen 405 456, Nein-Stimmen 27 624.
- Wittenberg.** (Vorläufiges Endergebnis.) Stimmberechtigte 1 282 099, Ja-Stimmen 659 315, Nein-Stimmen 30 288.
- Wittenberg.** (Vorläufiges Endergebnis.) Stimmberechtigte 881 423, Ja-Stimmen 290 782, Nein-Stimmen 18 761.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 8 875 515, Ja-Stimmen 1 048 229, Nein-Stimmen 38 850.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 1 730 210, Ja-Stimmen 554 597, Nein-Stimmen 11 788.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 621 245, Ja-Stimmen 187 097, Nein-Stimmen 5562.
- Wittenberg.** (Endergebnis.) Stimmberechtigte 1 396 250, Ja-Stimmen 658 969.
- Wittenberg.** (Vorläufiges Endergebnis.) Stimmberechtigte 710 890, Ja-Stimmen 348 293.
- Wittenberg.** (Endergebnis.) Stimmberechtigte 1 045 682, Ja-Stimmen 494 458.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 457 537, Ja-Stimmen 104 621, Nein-Stimmen 4 006, auf. einst. ungültig 175 114.
- Wittenberg.** (Endgültiges Ergebnis.) Stimmberechtigte 602 279, Ja-Stimmen 256 280, Nein-Stimmen 15 870, auf. einst. ungültig 278 931.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 129 680, Ja-Stimmen 37 511, Nein-Stimmen 722, auf. einst. ungültig 8 940.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 13 828, Ja-Stimmen 7264, Nein-Stimmen 245, auf. einst. ungültig 7756.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 83 849, Ja-Stimmen 29 595, Nein-Stimmen 788.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 825 885, Ja-Stimmen 80 015, Nein-Stimmen 30 055.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 53 516, Ja-Stimmen 24 385, Nein-Stimmen 552, auf. einst. ungültig 12 940.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 151 585, Ja-Stimmen 62 890, Nein-Stimmen 829.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 76 487, Ja-Stimmen 20 949, Nein-Stimmen 560.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 178 118, Ja-Stimmen 67 089, Nein-Stimmen 2 037, auf. einst. ungültig 60 698.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 28 077, Ja-Stimmen 14 897, Nein-Stimmen 259, auf. einst. ungültig 15 412.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 26 369, 26 368, Ja-Stimmen 15 060, Nein-Stimmen 1 212.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 62 218, Ja-Stimmen 27 762, Nein-Stimmen 1184, auf. einst. ungültig 24 450.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 67 855, Ja-Stimmen 22 199, Nein-Stimmen 715, auf. einst. ungültig 11 900.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 70 294, Ja-Stimmen 27 724, Nein-Stimmen 1825, auf. einst. ungültig 21 275.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 21 275, Ja-Stimmen 4729, Nein-Stimmen 214, auf. einst. ungültig 52 902.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 1 060 718, Ja-Stimmen 597 881, Nein-Stimmen 120.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 20 126, Ja-Stimmen 73 394, Nein-Stimmen 2 208, auf. einst. ungültig 82 904.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 20 678, Ja-Stimmen 12 583, Nein-Stimmen 240, auf. einst. ungültig 12 903.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 460 688, Ja-Stimmen 141 688, Nein-Stimmen 3 467.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 428 078, Ja-Stimmen 94 372, Nein-Stimmen 2928.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 306 773, Ja-Stimmen 91 476, Nein-Stimmen 1981.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 89 269, Ja-Stimmen 42 510, Nein-Stimmen 1621, auf. einst. ungültig 45 202.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 57 696, Ja-Stimmen 26 840, Nein-Stimmen 1203, auf. einst. ungültig 28 219.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 44 219, Ja-Stimmen 15 889, Nein-Stimmen 407, auf. einst. ungültig 16 011.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 47 575, Ja-Stimmen 10 663, Nein-Stimmen 289, auf. einst. ungültig 11 071.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 113 598, Ja-Stimmen 15 889, Nein-Stimmen 591.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 439 900, Ja-Stimmen 118 289, Nein-Stimmen 8794.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 71 502, Ja-Stimmen 40 730, Nein-Stimmen 902.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 78 990, Ja-Stimmen 11 660, Nein-Stimmen 298.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 59 746, Ja-Stimmen 23 714, Nein-Stimmen 1957.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 200 671, Ja-Stimmen 82 822, Nein-Stimmen 8379.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 102 801, Ja-Stimmen 60 340, Nein-Stimmen 1234.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 54 185, Ja-Stimmen 15 871, Nein-Stimmen 830.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 49 788, Ja-Stimmen 16 980, Nein-Stimmen 427, auf. einst. ungültig 17 693.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 67 629, Ja-Stimmen 13 817, Nein-Stimmen 442, auf. einst. ungültig 14 003.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 51 748, Ja-Stimmen 16 195, Nein-Stimmen 862, auf. einst. ungültig 17 462.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 11 417, Ja-Stimmen 42 120, Nein-Stimmen 2 003, auf. einst. ungültig 25 640.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 540 000, Ja-Stimmen 74 858, Nein-Stimmen 1812.
- Wittenberg.** Stimmberechtigte 256 890, Ja-Stimmen 13 576, Ja-Stimmen 11 117, Nein-Stimmen 228.

